



UNIVERSITÄT
DES
SAARLANDES

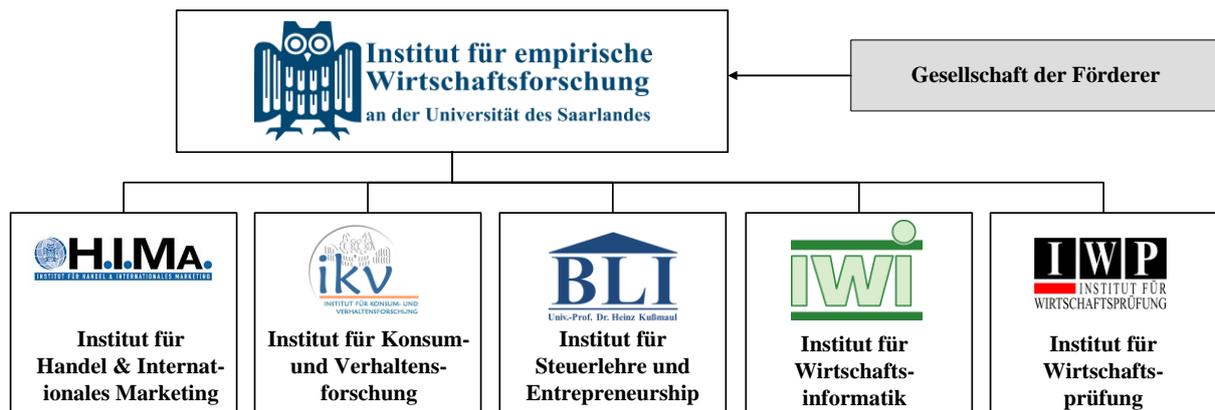
**Gesellschaft der Förderer
des Instituts für
empirische Wirtschaftsforschung
an der Universität des Saarlandes**

**Tätigkeitsbericht
für das Jahr 2024**

Gesellschaft der Förderer des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes

Die Gesellschaft der Förderer des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes zielt in erster Linie darauf ab, die Leistungen des Instituts zu unterstützen.

Das Institut für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes hat nach der Satzung die **Aufgabe**, virulente Wirtschaftsprobleme wissenschaftlich zu erforschen und durch seine Arbeit, die empirische Wirtschaftsforschung zu fördern. Die notwendige ideelle und materielle Unterstützung erhält das Institut durch die Gesellschaft der Förderer des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes e.V., Saarbrücken. Der Kreis der Förderer umfasst Unternehmen aus verschiedenen Branchen, die Industrie- und Handelskammer des Saarlandes sowie Verbände und Behörden des Saarlandes. Auf diese Weise kommt es zu einem **intensiven Kontakt zwischen Praxis und Wissenschaft**, wodurch die Chance eröffnet wird, **gemeinsam Problemlösungen** für Wissenschaft, Unternehmen und (gesellschafts-)politische Entscheidungsträger zu erarbeiten. Durch die Mitgliedschaft wird darüber hinaus auch die wissenschaftliche Forschung gefördert und die empirische Wirtschaftsforschung besonders gestärkt.



Das Forschungsprogramm des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung setzt sich aus den Kompetenzfeldern der Teilinstitute zusammen. Durch die gemeinsame Dachorganisation der **fünf Teilinstitute, interdisziplinäre Kooperation** im Institut und **moderne technische Infrastruktur** wird seit jeher eine effiziente Forschungsarbeit auf breiter wissenschaftlicher Basis gewährleistet. So sind seit der Gründung des Instituts im Jahr 1970 **zahlreiche Gutachten und Forschungsberichte** für öffentliche Institutionen und Unternehmungen entstanden.

Die Vergabe **unternehmensbezogener Bachelor- und Masterarbeiten** an Studenten der jeweils an die Teilinstitute angebotenen Lehrstühle ermöglicht dem Kreis der Förderer außerdem, eigene unternehmensspezifische Problemstellungen **durch potenzielle Nachwuchskräfte analysieren** zu lassen.

Die jährlich stattfindenden Tagungen und Kongresse, an denen die Mitglieder der Gesellschaft des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung teilnehmen können, sollen ebenfalls den **Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaft und Praxis** intensivieren.

Im Jahr 2024 fanden zwei wegweisende Versammlungen der Gesellschaft der Förderer des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes statt. Im Rahmen der Mitgliederversammlung sowie der Vorstandssitzung, die beide im Juni stattfanden, wurde eine neue Satzung verabschiedet. Ziel der Satzungsänderungen war es, den Verein zukunftssicher aufzustellen und seine Handlungsfähigkeit langfristig zu stärken. Nach ausführlicher Erläuterung der Änderungen in beiden Gremien erfolgte die Verabschiedung. In den nächsten Monaten erfolgten dann die notarielle Beurkundung und die Eintragung ins Vereinsregister.

Am 4. November 2024 fand das „Handelsforum 2024“ im Saarbasar statt. Die Veranstaltung wurde vom IfeW, der IHK Saarland sowie dem Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie ausgerichtet und bildete den Abschluss des 45-jährigen Jubiläums des Saarbasars in Saarbrücken. Dank der großzügigen Unterstützung des Saarbasars konnte das Handelsforum direkt vor Ort im Handelsumfeld zahlreiche Besucher anziehen.

Unter dem Leitthema „Wie kann der stationäre Handel wieder seine Magie entfachen?“ widmete sich das Handelsforum 2024 der Frage, wie der stationäre Einzelhandel angesichts vielfältiger Herausforderungen – darunter Digitalisierung, Online-Konkurrenz und Fachkräftemangel – seine Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit zurückgewinnen kann.

Nach den einleitenden Grußworten von Frau Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein, Herrn Dr. Frank Thomé (Hauptgeschäftsführer der IHK Saarland) und Herrn Jürgen Barke (Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie im Saarland) eröffnete Herr Stephan Köhler (Head of Centermanagement/Propertymanagement Region South, MEC METRO-ECE Centermanagement GmbH & Co. KG) das Handelsforum mit einem Vortrag über die Entwicklung des Saarbasars. Anhand dieses Praxisbeispiels zeigte er auf, wie der stationäre Handel erfolgreich positioniert werden kann, und gab einen Ausblick auf zukünftige Maßnahmen und Pläne zur weiteren Stärkung des Konzepts.

Nach dieser Einleitung referierte Frau Dr. Eva Stüber (IFH Institut für Handelsforschung GmbH Köln) zum Leitthema der Veranstaltung. Dabei stellte diese aktuelle Daten und Ergebnisse verschiedener Studien vor. Ihr Vortrag beleuchtete zentrale Herausforderungen sowie Chancen des stationären Handels. Anhand konkreter Praxisbeispiele veranschaulichte Frau Dr. Stüber, wie Handelsunternehmen durch geeignete Maßnahmen Alleinstellungsmerkmale des stationären Handels nutzen und erfolgreich umsetzen können.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion, moderiert von Herrn Mathias Gessner (Pressesprecher IKK Südwest), wurden die wesentlichen Erkenntnisse der Vorträge mit Herrn Minister Jürgen Barke, Frau Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein (Direktorin des Instituts für Konsum- und Verhaltensforschung), Herrn Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp (Direktor des Instituts für Handel & Internationales Marketing), Frau Dr. Eva Stüber und Herrn Leander Wappler (Leiter Unternehmensförderung IHK Saarland) diskutiert.

Die Veranstaltung wurde von zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Handel, Wissenschaft und Politik besucht. Das Handelsforum 2024 stieß auf sehr positive Resonanz.

Das abschließende Get-together bildete den passenden Rahmen für den konstruktiven Austausch zwischen den Teilnehmern und Referenten des Handelsforums 2024.

Auch im Jahr 2024 engagierte sich die Gesellschaft der Förderer des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes durch die Förderung zweier Deutschlandstipendien für Studierende der Universität des Saarlandes. Mit dem Deutschlandstipendium werden begabte und leistungsstarke Studierende gefördert und neben erstklassigen Noten werden bei der Vergabe auch gesellschaftliches Engagement und besondere persönliche Leistungen berücksichtigt. Das Institut für empirische Wirtschaftsforschung unterstützt in der Förderperiode 2024/2025 mit der Vergabe von zwei Deutschlandstipendien zwei Studierende aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften. Wir möchten an dieser Stelle unseren Stipendiaten Herrn Bendlin und Herrn Zell herzlich gratulieren. Ein besonderer Dank gilt allen Mitgliedern des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung, die durch ihre Unterstützung die Förderung der Studierenden ermöglichen. Darüber hinaus gratuliert das Institut für empirische Wirtschaftsforschung allen weiteren Stipendiatinnen und Stipendiaten der Förderperiode 2024/2025.

Institut für Steuerlehre und Entrepreneurship

Das Betriebswirtschaftliche Institut für Steuerlehre und Entrepreneurship ist im Juni 2002 durch die Aufnahme in das Institut für empirische Wirtschaftsforschung entstanden und steht unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Professor Dr. Heinz Kußmaul. Dieser nimmt bereits seit 1993 den Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Betriebswirtschaftliche Steuerlehre wahr und ist seit 1998 zusätzlich Direktor des Instituts für Existenzgründung/Mittelstand. Darüber hinaus war Univ.-Professor Dr. Heinz Kußmaul vom 1. März 2003 bis zum 30. Juni 2005 Vizepräsident für Planung und Strategie der Universität des Saarlandes. Zwischen 2006 und 2010 war er zudem Sprecher der Direktoren des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes. Seit 1994 ist er Direktor der Betriebswirtschaftlichen Seminarbibliothek, seit 2001 Direktor der Wirtschaftswissenschaftlichen Seminarbibliothek. Von Juli 2009 bis Juni 2012 war er Vorstandsvorsitzender des Studentenwerks im Saarland. Univ.-Professor Dr. Heinz Kußmaul ist Mitglied der „Forschungsgruppe anwendungsorientierte Steuerlehre“ (FAST) sowie des Scientific Committees der „Emerging Markets Finance & Accounting International Conference“.

Die Forschungsschwerpunkte des Instituts liegen – ausgehend von einer breiten Fundierung in der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre – in Fragen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, wobei die drei Teilbezugspunkte des Rechnungswesens, der Steuerarten und der Unternehmensstruktur jeweils in Bezug zur Unternehmensbesteuerung im Mittelpunkt der Forschungsaktivitäten liegen. Ausgehend von der Verbindungslinie zwischen Allgemeiner Betriebswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre werden als Forschungsschwerpunkte auch das Rechnungswesen allgemein und insbesondere das externe Rechnungswesen sowie das Investitions- und Finanzierungsmanagement betrachtet.

Ein weiterer Forschungsschwerpunkt liegt im Bereich Entrepreneurship und Existenzgründung. In diesem Zusammenhang erfolgt eine Beschäftigung mit betriebswirtschaftlichen Fragen der Existenzgründung allgemein, speziell aber auch mit Fragestellungen aus dem Bereich des Mittelstandes, aus der Unternehmensnachfolge und der Erfolgsmessung von Existenzgründungen.

Die Forschung des Instituts ist insgesamt auf der Grundlage eines sicheren theoretischen Fundamentes anwendungsorientiert ausgerichtet, was insbesondere durch zahlreiche Kooperationen mit der Wirtschaftspraxis und dort insbesondere mit mittelständischen Unternehmen aus der Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungspraxis zum Ausdruck gebracht wird. In diesem Zusammenhang werden auch gemeinsame Lehr- und Forschungsprojekte durchgeführt. Des Weiteren erfolgt eine spezifische Ausbildung der Studierenden am Computer mit dem Ziel, sowohl die Steuerberatungs-Software der Praxis als auch unternehmerisches Denken im Rahmen einer Veranstaltung zur Unternehmensmodellierung kennenzulernen und anzuwenden, wobei auch hier eine intensive Kooperation mit den führenden Anbietern stattfindet.

Institut für Steuerlehre und Entrepreneurship

Direktor: Univ.-Professor Dr. Heinz Kußmaul

Universität des Saarlandes, Gebäude B4 1

DE-66123 Saarbrücken

Telefon: +49 (0)681 302 2112

Fax: +49 (0)681 302 3012

E-Mail: kussmaul@bli.uni-saarland.de

Internet: <http://www.bli.uni-saarland.de>

Institut für Steuerlehre und Entrepreneurship

Hinter dem Institut für Steuerlehre und Entrepreneurship liegt ein ereignis- und erfolgreiches Jahr 2024. Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde auch im Jahr 2024 eine Anpassung des bereits bestehenden Angebots an Lehrveranstaltungen an die Rahmenbedingungen der betriebswirtschaftlichen Masterstudiengänge vorangetrieben. Im Bereich der Forschung wurden traditionelle Schwerpunkte vertieft und neue ergänzt.

Im Rahmen der Lehrtätigkeit des BLI (Betriebswirtschaftliches Institut für Steuerlehre und Entrepreneurship, Lehrstuhl für Allgemeine BWL, insb. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Institut für Existenzgründung/Mittelstand) ist insbesondere zwischen Bachelor- und Masterveranstaltungen zu unterscheiden. Als Bachelorveranstaltung wird derzeit „Steuern“ (im Wintersemester 2023/2024 und 2024/2025) angeboten.

Den Kern der Lehrtätigkeit stellt die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre im Masterstudium mit den zwei grundlegenden Veranstaltungen „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre A“ und „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre B“ dar, die jeweils im Sommersemester bzw. im Wintersemester stattfinden. Dankenswerterweise wurde die Veranstaltung „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre B“ im Wintersemester 2024 von Herrn StB Prof. Dr. Vassil Tcherveniachki und Herrn StB Prof. Dr. René Schäfer übernommen und anstelle der Veranstaltungen „Nationale Besteuerung“ und „Internationale Besteuerung“ angeboten. Abgesehen von dieser Ausnahme werden letztgenannte Veranstaltungen, die seit dem Wintersemester 2008/2009 stattfinden, auch in Zukunft weiterhin alle zwei Semester angeboten. („Nationale Besteuerung“ („Nationale Struktur und Unternehmensbesteuerung“) durch Herrn StB Prof. Dr. Vassil Tcherveniachki und „Internationale Besteuerung“ („Internationale Struktur und Unternehmensbesteuerung“) durch Herrn StB Prof. Dr. René Schäfer). Gerade die Veranstaltung „Internationale Besteuerung“ stellt die internationale Ausrichtung der Steuerlehre unter Beweis und kommt mit der grenzüberschreitenden Betrachtungsweise steuerlicher Sachverhalte der geforderten Europaorientierung der Universität des Saarlandes nach. Als weitere überaus praxisverbundene Veranstaltung ist die „Steuerberatung und Unternehmensbesteuerung“ ausgestaltet, in deren Rahmen Studierende eine in Form und Umfang als reduzierte Seminararbeit zu umschreibende Ausarbeitung anzufertigen haben. Neben der Möglichkeit, sechs Credit Points zu erlangen, wird den Studierenden die Chance gegeben, sich mit der marktführenden Steuerberatungssoftware der DATEV e.G. unter Anleitung intensiv am PC vertraut zu machen. Seit dem Sommersemester 2017 wird zudem zusätzlich die Veranstaltung „Internationales Steuerrecht und Abgabenordnung“ durch Herrn StB Prof. Dr. René Schäfer und Herrn StB Prof. Dr. Vassil Tcherveniachki angeboten. Auch hier wird die Europaorientierung der Universität des Saarlandes verwirklicht.

Darüber hinaus wird die Lehrtätigkeit im Bereich der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre seit 2004 durch die „Praxis der Unternehmensbesteuerung“ ergänzt; diese jeweils im Sommersemester von Herrn StB Dipl.-Kfm. Dr. h.c. Armin Pfirmann angebotene Veranstaltung vertieft die in den übrigen Vorlesungen gelegten theoretischen Fundamente und unterstreicht den Praxisbezug der Ausbildung am BLI. Zudem wurde im Jahr 2024 weiterhin die erstmals im Wintersemester 2018/2019 von Herrn StB Dipl.-Kfm. Dr. h.c. Armin Pfirmann betreute Veranstaltung „Praxis der Besteuerung von Personengesellschaften“ angeboten. Die Veranstaltung gibt Studierenden die Möglichkeit, im Rahmen einer im Umfang reduzierten Seminararbeit selbstständig ein theoriebasiertes sowie praxisorientiertes Thema aus dem Bereich der Besteuerung von Personengesellschaften zu erarbeiten und dieses zur Diskussion zu stellen. Zudem beinhaltete das Lehrangebot des BLI im Jahr 2024 die von Herrn StB Dr. Tim Palm

sowie Herrn StB Dr. Florian Müller angebotenen Vorlesungen „Bewertung und Erbschaftsteuer A“ sowie „Bewertung und Erbschaftsteuer B“, welche erstmals im Wintersemester 2018/2019 bzw. im Sommersemester 2019 stattfanden. Inhaltlich werden im Rahmen dieser Veranstaltungen Themengebiete der Bewertung, der Grundsteuer, der Vermögensteuer, der Erbschaftsteuer und der Grunderwerbsteuer anhand von praktischen Fallbeispielen bearbeitet, wie sie auch im Rahmen der Vorbereitung zur Steuerberaterprüfung behandelt werden. Auch an dieser Stelle zeigt sich die Breite des äußerst praxisorientierten Lehrangebots des BLI. Des Weiteren setzt mit Herrn Prof. Dr. Wolfgang Wegener, Finanzvorstand eines großen saarländischen Mittelständlers, ein weiterer renommierter Praktiker seine langjährige Lehrtätigkeit fort. Als Ergänzung zum bisherigen Seminarangebot zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (Bachelor und Master) bietet Herr Prof. Dr. Wolfgang Wegener zudem seit dem Wintersemester 2018/2019 ein Masterseminar zum Thema „Besteuerung und Rechnungswesen“ an.

Darüber hinaus können seit dem Sommersemester 2011 Bachelorstudierende auch mittels eines internen Praktikums, welches jedes Semester angeboten wird, einen Einblick in das Tätigkeitsfeld des Lehrstuhls erhalten und den Lehrstuhlinhaber und die wissenschaftlichen Mitarbeiter bei ihrer Forschungstätigkeit unterstützen. Außerdem erhalten Masterstudierende die Möglichkeit, im Rahmen eines Studienprojekts eine an wissenschaftliche Standards ausgerichtete, schriftliche Ausarbeitung mit Bezug zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre anzufertigen.

Neben der Lehre war das BLI im abgelaufenen Jahr auch auf dem Forschungssektor überaus aktiv. So konnten 35 Publikationen realisiert werden, die Ausdruck für die von Breite und Tiefe gleichermaßen geprägte, im Schwerpunkt Europa angesiedelte, betriebswirtschaftlich fundierte und in Fragen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre und des Entrepreneurship besonders spezialisierte Forschungstätigkeit am Institut sind. Neben zahlreichen Projekten zur Unternehmensbesteuerung im nationalen und internationalen Kontext, zur Bilanzierung, zu Fragen der Existenzgründung und des Mittelstandes sowie zur Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre wurde die von Herrn Univ.-Prof. Dr. Heinz Kußmaul herausgegebene Reihe „Arbeitspapiere zur Existenzgründung“ genauso fortgeführt wie die im Jahr 2006 – gemeinsam mit Herrn Univ.-Prof. Dr. Karlheinz Küting und Herrn Prof. Dr. Claus-Peter Weber – begonnene Herausgabe der Reihe „Bilanz-, Prüfungs- und Steuerwesen“ und die im Jahr 2007 begonnene Herausgeberschaft des Handbuchs der Bilanzierung (gemeinsam mit Herrn Univ.-Prof. Dr. Stefan Müller).

Besonders hervorzuheben sind auch die weiteren Bestrebungen im Jahr 2024, dem zunehmenden Methodenmonismus in der betriebswirtschaftlichen Forschung – insbesondere in den Bereichen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre sowie der Rechnungslegung – entgegenzuwirken und die Bedeutung der Methodenvielfalt sowohl für die Lehre als auch für die Praxis zu betonen. Im Kontext veröffentlichter Bücher und selbständiger Schriften kann für das Jahr 2024 besonders die Erscheinung des Standardlehrbuchs „Finanzierung in Übungen“ in bereits 5. Auflage hervorgehoben werden. Im Rahmen der schon traditionellen Saarbrücker Beiträge in der Zeitschrift „Der Steuerberater“ erschienen drei höchst praxisrelevante Aufsätze zur Besteuerung von Rentnern und Pensionären bei der Einkommensteuer, zur Bilanzierung von Nutzungsrechten sowie zur fiktiven unbeschränkten Steuerpflicht bei der Einkommensteuer und deren Wirkung auf Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag. Darüber hinaus wurde in dieser Zeitschriftenreihe neben einem Beitrag zur Besteuerung der Studierenden und Auszubildenden bei der Einkommensteuer ein Beitrag zur grundsätzlichen Darstellung der Abgrenzung von Unternehmensgewinnen durch den AOA nach Art. 7 Abs. 2 OECD-MA eingebracht (gemeinsam mit Herrn Dr. Philipp Linster und Frau Kathrin Lang, M.Sc.). In der

Zeitschrift „Die Unternehmensbesteuerung“ wurde zudem ein höchst aktueller Beitrag zum BMF-Diskussionsentwurf für ein Grunderwerbsteuer-Novellierungsgesetz veröffentlicht (gemeinsam mit Frau Lea Berens, M.Sc.), der sich kritisch mit dessen Anwendungseignung befasst. In gleicher Zeitschriftenreihe wurde ein Beitrag zur Rechtfertigung der Grunderwerbsteuer verfasst (gemeinsam mit Frau Lea Berens, M.Sc.). Außerdem erfolgte die Veröffentlichung eines Beitrags zur kritischen Würdigung des EU-Richtlinienvorschlags „Head Office Tax System“ in vorgenannter Zeitschriftenreihe (gemeinsam mit Herrn Dr. Manuel Gottfreund und Frau Lea Berens, M.Sc.).

Bei den Beiträgen in Sammelwerken sind zunächst die schon traditionellen Stellungnahmen zur aktuellen Gesetzgebung und die regelmäßige Aufbereitung aktueller Themen im „Handbuch der Bilanzierung“ (gemeinsam mit Frau StB Dr. Chantal Naumann, Frau Dr. Anna Schumann, Herrn Dr. Jérôme Klauck, Herrn Dr. Manuel Gottfreund, Frau Lea Berens, M.Sc. und Herrn Philipp Bechter, M.Sc.) zu erwähnen. Zudem sind die Beiträge zu Stiftungen (gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Stephan Meyering), Nutzungen/Nutzungsrechten, Ergänzungsbilanzen, Zuschreibungen und Wertaufholungen und immateriellem Vermögen nach HGB, EStG und IFRS im „Handbuch der Bilanzierung“ hervorzuheben. Gleiches gilt für die Kommentierung zu § 246 HGB im Handbuch der Rechnungslegung.

Neben den gerade erwähnten vorzeigenswerten Ergebnissen und dem damit verbundenen Renommee- bzw. Reputationsgewinn für den gesamten Fachbereich belegt auch die überaus erfolgreich abgeschlossene Dissertation von Herrn Dr. Philipp Linster (Thema der Dissertation: „Das Mindeststeuergesetz bei Kapitalgesellschaften unter Rückgriff auf die Vorschriften des HGB“), dass im Bereich der betriebswirtschaftlichen und hier insb. der steuerlichen Forschung hervorragende Arbeit am BLI geleistet wird.

Auch außerhalb der primären Forschungs- und Lehrtätigkeit wurden die Kontakte des Instituts zu Vertretern wirtschaftlicher Interessengruppen, Praktikern und Unternehmern nicht nur aufrechterhalten, sondern sogar noch intensiviert. So bestehen Kooperationen bzw. enge Kontakte mit der Dornbach GmbH, Ernst & Young, Flick Gocke Schaumburg, KPMG, PwC, der W+ST – Wirtschafts- und Steuerberatung AG sowie der DATEV eG. Dies zeigt sich auch in der regen Einbindung der Kooperationspartner in das Lehrangebot des BLI, insbesondere in Form von regelmäßig stattfindenden Gastvorträgen sowie praxisnahen Fallstudien im Rahmen der einzelnen Lehrveranstaltungen.

Die voranstehenden Ausführungen belegen, dass das abgelaufene Jahr 2024 für das BLI erneut von hoher wissenschaftlicher Qualität und großer Akzeptanz sowohl der Studierenden als auch der Wirtschaftspraxis geprägt war. Des Weiteren bleibt an dieser Stelle positiv hervorzuheben, dass die auch in den Vorjahren an den Tag gelegte Performance des Lehrstuhlteams beibehalten werden konnte. Der Grund hierfür dürfte auf der Grundlage einer guten Personalführung, in dem besonderen Einsatz des gesamten BLI-Teams sowie in dem „passenden“ Betriebsklima liegen, das am BLI herrscht. Dank der tatkräftigen Unterstützung aller Institutspersonen sollten auch die im laufenden Jahr 2025 anstehenden Projekte wie beispielsweise eine Kommentierung zum Grundsteuergesetz mit der gewohnten Zuverlässigkeit und Professionalität gemeistert werden können.





A. Abgeschlossene Arbeiten

A.1 Bücher und selbstständige Schriften

1. Finanzierung in Übungen, 5. Aufl., München 2025 (Bieg, H./Kußmaul, H./Waschbusch, G.)

A.2 Beiträge in Sammelwerken

1. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2024 (Loseblatt)
Beitrag: Stiftungen: Besonderheiten der Rechnungslegung, S. 1–19 (Kußmaul, H./Meyering, S.)
2. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2024 (Loseblatt)
Beitrag: Aus der Gesetzgebung, Heft 1, S. 3–23 (Kußmaul, H./Klauck, J./Bechter, P.)
3. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2024 (Loseblatt)
Beitrag: Aus der Gesetzgebung, Heft 2, S. 3–10 (Kußmaul, H./Schumann, A./Berens, L.)
4. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2024 (Loseblatt)
Beitrag: Aus der Gesetzgebung, Heft 3, S. 3–10 (Kußmaul, H./Klauck, J./Gottfreund, M.)
5. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2024 (Loseblatt)
Beitrag: Aktuelles Stichwort: „Corona-Krise“ – Steuerliche Hilfsmaßnahmen, Heft 3, S. 64–75 (Kußmaul, H./Naumann, C./Schumann, A.)

6. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2024 (Loseblatt)
Beitrag: Aktuelles Stichwort: Besteuerung bei klassischen Sozialversicherungsrenten, Heft 4, S. 1–5 (Kußmaul, H.)
7. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2024 (Loseblatt)
Beitrag: Taxonomien: Änderungen in der aktuellen Taxonomie Version 6.8, Heft 6, S. D2/1–D2/7 (Kußmaul, H./Gottfreund, M.)
8. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2024 (Loseblatt)
Beitrag: Nutzungen/Nutzungsrechte, S. 1–68 (Kußmaul, H.)
9. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2024 (Loseblatt)
Beitrag: Ergänzungsbilanzen, S. 1–33 (Kußmaul, H.)
10. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2024 (Loseblatt)
Beitrag: Immaterielles Vermögen nach HGB, EStG und IFRS, S. 1–68 (Kußmaul, H.)
11. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2024 (Loseblatt)
Beitrag: Aktuelles Stichwort: Die hauptsitzbasierte Besteuerung nach dem Richtlinien-vorschlag der Europäischen Kommission, Heft 7, S. 1–6 (Kußmaul, H./Gottfreund, M./Berens, L.)
12. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2024 (Loseblatt)
Beitrag: Zuschreibungen/Wertaufholungen, S. 1–38 (Kußmaul, H.)
13. Handbuch der Rechnungslegung – Einzelabschluss. Kommentar zur Bilanzierung und Prüfung, begr. von Karlheinz Küting und Claus-Peter Weber, hrsg. von Michael Dusemond, Peter Küting, Claus-Peter Weber und Johannes Wirth, Stuttgart 2024 (Loseblatt)
Beitrag: Kommentierung zu § 246 HGB, S. 1–31 (Kußmaul, H.)

A.3 Aufsätze in Zeitschriften und Zeitungsbeiträge

1. Zum BMF-Diskussionsentwurf für ein Grunderwerbsteuer-Novellierungsgesetz – Dient dieser Entwurf wirklich dem Interesse seiner zukünftigen Anwender?, in: Die Unternehmensbesteuerung (Ubg), 17. Jg. (2024), S. 9–12 (Kußmaul, H./Berens, L.)
2. Zur Rechtfertigung der Grunderwerbsteuer – Eine Frage der Sinnhaftigkeit unter Berücksichtigung fundamentaler Prinzipien, in: Die Unternehmensbesteuerung (Ubg), 17. Jg. (2024), S. 89–93 (Kußmaul, H./Berens, L.)

3. Die Besteuerung der Rentner und Pensionäre bei der Einkommensteuer, in: Der Steuerberater (StB), 75. Jg. (2024), S. 41–44 (Kußmaul, H.)
4. Kritische Würdigung des EU-Richtlinienvorschlags „Head Office Tax System“, in: Die Unternehmensbesteuerung (Ubg), 17. Jg. (2024), S. 121–127 (Kußmaul, H./Gottfreund, M./Berens, L.)
5. Zur Bilanzierung von Nutzungsrechten, in: Der Steuerberater (StB), 75. Jg. (2024), S. 81–85 (Kußmaul, H.)
6. Grundsätzliche Darstellung der Abgrenzung von Unternehmensgewinnen durch den AOA nach Art. 7 Abs. 2 OECD-MA, in: Der Steuerberater (StB), 75. Jg. (2024), S. 121–130 (Kußmaul, H./Linster, P./Lang, K.)
7. Fiktive unbeschränkte Steuerpflicht bei der Einkommensteuer und ihre Wirkung auf Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag, in: Der Steuerberater (StB), 75. Jg. (2024), S. 285–287 (Kußmaul, H.)
8. Die Besteuerung der Studierenden und Auszubildenden bei der Einkommensteuer, in: Der Steuerberater (StB), 75. Jg. (2024), S. 361–364 (Kußmaul, H.)

A.4 Sonstiges

1. Juris Lexikon Steuerrecht (Online-Ressource), hrsg. von Bodo Ebber
Beitrag: Personengesellschaft – Besteuerung, Januar 2024 (Kußmaul H./Delarber, C.)
2. Juris Lexikon Steuerrecht (Online-Ressource), hrsg. von Bodo Ebber
Beitrag: Verluste bei beschränkter Haftung – § 15a EStG, Januar 2024 (Kußmaul, H./Delarber, C.)
3. Juris Lexikon Steuerrecht (Online-Ressource), hrsg. von Bodo Ebber
Beitrag: Personengesellschaft – Rechtliche Grundlagen, Dezember 2024 (Kußmaul H./Delarber, C.)
4. Rezension zu Hüttemann, Rainer/Schön, Wolfgang (Hrsg.): Unternehmenssteuerrecht, Köln 2023, in: Die Unternehmensbesteuerung (Ubg), 17. Jg. (Heft 6, 2024), S. 349–350 (Kußmaul, H.)
5. Sonderbilanzen – Systematik (HGB, EStG), in: NWB infoCenter, Oktober 2024, online Ressource (Kußmaul, H./Schwarz, C.)
6. Auseinandersetzungsbilanz, Realteilungsbilanz (HGB), in: NWB infoCenter, Oktober 2024, online Ressource (Kußmaul, H./Schwarz, C.)
7. Umwandlungsbilanz (UmwG), in: NWB infoCenter, Oktober 2024, online Ressource (Kußmaul, H./Schwarz, C.)

8. Sanierungsbilanz (HGB, InsO), in: NWB infoCenter, Oktober 2024, online Ressource (Kußmaul, H./Palm, T.)
9. Gründungsbilanz (HGB), in: NWB infoCenter, Oktober 2024, online Ressource (Kußmaul, H./Palm, T.)
10. Liquidationsbilanz (HGB), in: NWB infoCenter, Oktober 2024, online Ressource (Kußmaul, H./Palm, T.)
11. Überschuldungsbilanz, in: NWB infoCenter, Oktober 2024, online Ressource (Kußmaul, H./Palm, T.)
12. Insolvenzbilanz (HGB, InsO), in: NWB infoCenter, Oktober 2024, online Ressource (Kußmaul, H./Palm, T.)
13. Verlustanzeigebilanz, in: NWB infoCenter, Oktober 2024, online Ressource (Kußmaul, H./Palm, T.)

B. Laufende Arbeiten

B.1 Bücher und selbstständige Schriften, Beiträge in Sammelwerken

1. Kommentierung zum Grundsteuergesetz (Kußmaul, H./Müller, F.)
2. Steuern – Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre –, 6. Aufl.

B.2 Forschungsprojekte

1. Grunderwerbsteuerliche Fallstricke und konzeptionelle Problemfelder im Rahmen von Unternehmenstransaktionen (Kußmaul, H./Ditzler, T.)
2. Neukonzeption der Hinzurechnungsbesteuerung (Kußmaul, H./Nothof, M.)
3. Personengesellschaften im Internationalen Steuerrecht (Kußmaul, H./Engel, P.)
4. Share Deals im System der grunderwerbsteuerlichen Ergänzungstatbestände (Kußmaul, H./Berens, L.)
5. Die Entwicklung des erbschaftsteuerlichen Verschonungssystems für betriebliches Vermögen (Kußmaul, H./Bechter, P.)

C. Dissertationen und Habilitationen

C.1 Abgeschlossene Arbeiten

1. Das Mindeststeuergesetz bei Kapitalgesellschaften unter Rückgriff auf die Vorschriften des HGB (Linster, P.)

C.2 Laufende Arbeiten

1. Grunderwerbsteuerliche Fallstricke und konzeptionelle Problemfelder im Rahmen von Unternehmenstransaktionen (Ditzler, T.)
2. Neukonzeption der Hinzurechnungsbesteuerung (Nothof, M.)
3. Personengesellschaften im Internationalen Steuerrecht (Engel, P.)
4. Share Deals im System der Grunderwerbsteuerlichen Ergänzungstatbestände (Berens, L.)
5. Die Entwicklung des Erbschaftsteuerlichen Verschonungssystems für betriebliches Vermögen (Bechter, P.)

D. Herausgabe von Zeitschriften, Reihen und Loseblattwerken

1. Kußmaul, H./Müller, S.: Herausgeber des Loseblattwerks „Handbuch der Bilanzierung“
2. Kußmaul, H.: Herausgeber der Reihe „Arbeitspapiere zur Existenzgründung“
3. Weber, C.-P./Kußmaul, H., mitbegründet von Küting, K.: Schriftenreihe „Bilanz-, Prüfungs- und Steuerwesen“, Erich Schmidt Verlag

E. Spezielle Ausbildungsaktivitäten

1. „DATEV-Seminar“ – Blockveranstaltung in Seminarform
2. Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten im Bereich der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre – Blockveranstaltung
3. Internes Praktikum – Projektarbeit
4. Studienprojekt – Wissenschaftliches Projekt
5. Kolloquium zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (für Doktoranden/Habilitanden) – Blockveranstaltung



Tätigkeitsbericht des Instituts für Handel & Internationales Marketing

Ausrichtung und Kernkompetenzen

Das 1957 als Handelsinstitut gegründete Institut für Handel & Internationales Marketing (H.I.M.A.) steht seit 2017 unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp, der zugleich auch den Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Handelsmanagement an der Universität des Saarlandes innehat.

Die **Forschung** am H.I.M.A. befasst sich mit aktuellen und zukunftsorientierten Fragestellungen in den Bereichen Vertrieb und Distribution, E-Commerce, Plattform-Ökonomien, innovative Geschäftsmodelle und Technologien und Nachhaltigkeit. Neben generalistischen Management-Ansätzen und der Handelsforschung kommen insbesondere Ansätze aus dem Markenmanagement und der Positionierung sowie aus dem Gebiet der Dienstleistungsforschung (Service Research) zum Einsatz.

Die anwendungsorientierte Forschung zum Handels- und Dienstleistungsmanagement inkludiert alle relevanten **Kanäle** (Omni-Channel-Perspektive) und erforscht – integriert oder einzeln – Fragestellungen im physischen Umfeld (z. B. stationärer Handel) und digitalen Kanälen (z. B. Online-Handel, Plattformen, soziale Medien, Sprachassistenten).

Dabei werden unterschiedliche an der Wertschöpfung beteiligte **Akteure** (z. B. Handelsunternehmen, Intermediäre, Dienstleister, Kunden) berücksichtigt und regelmäßig Netzwerkeffekte innerhalb des Ökosystems untersucht.

Die aktuellen **Forschungsschwerpunkte** lassen sich folgenden zentralen Forschungsfeldern zuordnen:

- **Markenmanagement, Positionierung und Kundenloyalität**
- **Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft**
- **Geschäftsmodelle und Wertkreation im digitalisierten Handel, E-Commerce und sozialen Medien**
- **Value Co-Creation**
- **Dienstleistungs- und Qualitätsmanagement**

Dabei werden komplexe Problemstellungen im Handel analysiert und zukunftsorientierte **Lösungsansätze** aufgezeigt. Hierzu gehören u.a. die Entwicklung und Implementierung von Wettbewerbs- bzw. Kooperationsstrategien im Online-, Offline- und Omni-Channel-Retailing, die Analyse kooperativer Ansätze (z. B. Hersteller-Handels-Beziehungen bzw. Plattform-Strategien), die Analyse der Distributionsstrukturen und die Entwicklung von Absatzmarktstrategien in ausgewählten Branchen sowie die Entwicklung und Implementierung von Nachhaltigkeit und Zirkularität in Handelsunternehmen.

Als forschungsorientiertes Institut betreibt das H.I.M.A. **Forschungskooperationen** zu zahlreichen nationalen und internationalen Forschungspartnern. Zudem wird die Forschung am H.I.M.A. regelmäßig auf den renommierten Konferenzen und Tagungen im Handels- und Dienstleistungsmanagement präsentiert und in relevanten internationalen Fachzeitschriften

veröffentlicht. Außerdem werden wissenschaftliche Kolloquien und Veranstaltungen mit Praktikern genutzt, um aktuelle Forschungstrends zu diskutieren und weiterzuentwickeln.

Eine Erweiterung der Forschungsperspektive sowie die Publikations- und Transferaktivitäten werden durch die Anbindung des Instituts an den **Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Handelsmanagement** gewährleistet. Diese Anbindung hat Auswirkungen auf die Aufgabenbereiche der am Institut tätigen Mitarbeiter*innen, die in verschiedene Forschungsprojekte involviert und mit handelsrelevanten Lehrtätigkeiten betraut sind.

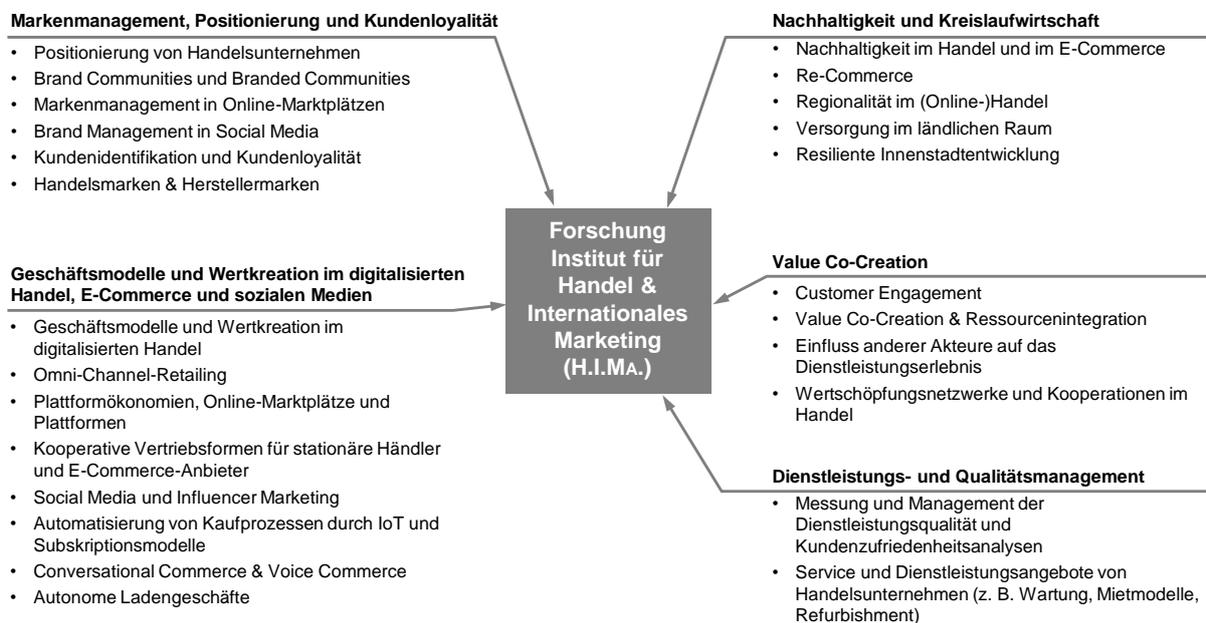
Forschung

Im Jahr 2024 wurden am H.I.M.A. zahlreiche Forschungsprojekte und empirische Untersuchungen in den verschiedenen Forschungsschwerpunkten initiiert bzw. fortgeführt:

- **Forschungsfeld „Markenmanagement und Kundenloyalität“:**
Im Forschungsfeld „Markenmanagement und Kundenloyalität“ werden innovative Forschungsthemen wie z. B. **Markenmanagement in Social Media, Online-Marktplätzen und Brand Communities** untersucht. Zudem werden aktuelle Erkenntnisse zu **Handels- und Herstellermarken** und der Identifikation von Konsumenten mit Handelsunternehmen generiert. Ein aktuelles Forschungsprojekt am H.I.M.A. untersucht beispielweise die Übertragung von Markenattributen im Vertrieb über Online-Marktplätze. Dabei wird aufgezeigt, inwiefern Marktplatzbetreiber von der Integration von Händlern mit spezifischen Attributen (z. B. regionale Händler, KMUs) profitieren bzw. auch umgekehrt Auswirkungen auf die Wahrnehmung der Marke des Verkäufers durch die Marktplatzintegration entstehen. Ein weiteres Projekt fokussiert die wahrgenommene **Regionalität** von Marken (Perceived Brand Localness).
- **Forschungsfeld „Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft“:**
Das Forschungsfeld „Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft“ untersucht unterschiedliche Aspekte der Nachhaltigkeit und der Kreislaufwirtschaft im Handel. Im Mittelpunkt steht beispielweise die Wahrnehmung von **Nachhaltigkeitsaspekten im stationären Handel und Online-Handel** seitens der Kunden sowie die Positionierung von Handelsunternehmen. Hier wurde in mehreren Studien die Kundenwahrnehmung der Nachhaltigkeit und der **Corporate Social Responsibility** im stationären Handel und im Online-Handel und Auswirkungen auf das Kaufverhalten untersucht. Ein weiterer Forschungsstrang befasst sich mit dem Thema **Re-Commerce**, d.h. der Rückführung und des Wiederverkaufs gebrauchter Produkte und untersucht **Geschäftsmodelle in der Kreislaufwirtschaft**. Zudem stehen das Thema **Regionalität** im Handel und die **Entwicklung resilienter Innenstädte** im Fokus.
- **Forschungsfeld „Geschäftsmodelle und Wertkreation im digitalisierten Handel, E-Commerce und sozialen Medien“:**
Der Schwerpunkt „Geschäftsmodelle und Wertkreation im digitalisierten Handel, E-Commerce und sozialen Medien“ trägt der enormen Relevanz der Digitalisierung für Handelsunternehmen Rechnung. Ziel ist es, Strategien für das Retail Management abzuleiten und neue Möglichkeiten zur Wertschöpfung in einem digitalisierten Handel zu erforschen. Im Mittelpunkt stehen aktuelle Fragestellungen zum **E-Commerce, Multi- oder Omni-Channel-Retailing** und damit verbundene kooperative Vertriebsformen wie z. B. **Plattformökonomien, Online-Marktplätze und Plattformen im Handel**. Laufende Forschungsprojekte und empirische Studien wurden insbesondere zum Einsatz von Sprachassistenten beim Einkauf (**Voice Commerce**), **autonomen Ladengeschäften, Subskriptionsmodellen** und **Social Commerce**, d.h. den Vertrieb über soziale Medien wie TikTok und Instagram, durchgeführt.

- **Forschungsfeld „Value Co-Creation im Handel“:**
Das Forschungsfeld „Value Co-Creation im Handel“ fokussiert unterschiedliche Facetten der Wertschöpfung in Netzwerken und unter Beteiligung der Konsumenten. Thematisiert werden beispielsweise die Steigerung des **Customer Engagement** (z. B. durch Communities und Apps), Interaktionen und der Einfluss anderer Konsumenten auf das Konsumerlebnis und das Zusammenspiel zwischen Plattformbetreibern, Herstellern und Händlern in **Wertschöpfungsnetzwerken** und **Kooperationen**.
- **Forschungsfeld „Dienstleistungs- und Qualitätsmanagement“:**
Das Qualitätsmanagement stellt seit jeher einen elementaren Bestandteil der Handelsforschung dar. Forschungsprojekte auf diesem Gebiet analysieren die **Dienstleistungsqualität** und **Kundenzufriedenheit** im stationären Handel und im Online-Handel (insb. Online-Marktplätze) sowie die zunehmende Bedeutung von **Dienstleistungsangeboten** von Händlern (z. B. Wartung, Mietmodelle).

Aktuelle Forschungsschwerpunkte am H.I.M.A.



Publikationen: Forschungsergebnisse des H.I.M.A. konnten auch im Jahr 2024 wieder erfolgreich in referierten wissenschaftlichen Journals und Konferenzbänden publiziert werden (siehe Publikationsverzeichnis).

Konferenzen: Prof. Dr. Popp und seine Doktorand*innen haben die Forschung des H.I.M.A. erfolgreich auf den renommierten wissenschaftlichen Konferenzen und Fachtagungen eingereicht und aktuelle Forschungsarbeiten innerhalb der wissenschaftlichen Community präsentiert (z. B. European Marketing Academy Conference (EMAC), Recent Advances in Retailing and Consumer Science Conference (RARCS)). Zudem haben die Doktoranden des H.I.M.A. ihre Forschung auf zwei universitätsübergreifenden Doktorandenkolloquien mit über zehn beteiligten Lehrstühlen präsentiert.

Die Ausrichtung des 23. Workshops Dienstleistungsmarketing an der Universität des Saarlandes vom 29.02.-02.03.2024 durch Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp und das Team des Institut für Handel & Internationales Marketing (H.I.M.A.) stellte im Jahr 2024 einen besonderen Höhepunkt der Konferenzaktivitäten des Instituts dar. Über 40 Forscherinnen

und Forscher haben den Weg ins Saarland auf sich genommen und präsentierten im Rahmen des Workshops innovative aktuelle Forschungsprojekte aus dem Dienstleistungsmarketing und dem Dienstleistungsmanagement.

Wissenstransfer: Im Sinne des Austausches zwischen Wissenschaft und Praxis hat Prof. Dr. Popp auch im Jahr 2024 wieder zu zahlreichen Beiträgen in Fach- und Publikumsmedien (z. B. Harvard Business Manager, TextilWirtschaft, Lebensmittel Praxis, Saarbrücker Zeitung) beigetragen. Im Sinne der aktuellen Wissenschaftskommunikation werden zudem soziale Netzwerke genutzt, um über Forschungsergebnisse zu informieren und den Austausch mit der Praxis zu suchen. Prof. Popp wirkt seit 2022 zudem an der Arbeitsgruppe „Entrepreneurial University“ der Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft mit, um Gründungsaktivitäten im Saarland akademisch zu unterstützen.

Lehre

Im Sinne einer konsequenten Integration von Forschung und Lehre finden sich die Forschungsthemen auch in den vom H.I.MA. angebotenen Lehrveranstaltungen wieder.

Im Jahr 2024 wurden die Lehrveranstaltungen in Präsenz angeboten und didaktisch durch Online-Aktivitäten ergänzt.

Für Studierende der Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Digitale Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftspädagogik sowie Wirtschaft und Recht bietet der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Handelsmanagement, das Modul „Strategisches Management“ an. Des Weiteren werden aktuelle Trends der Handelsforschung und -praxis in einem Seminar für Bachelor-Studierende vertieft.

Das Lehrangebot des H.I.MA. für Master-Studierende umfasst insbesondere die Vorlesungen „Handelsmanagement“ und „Geschäftsmodelle und Wertkreation im digitalisierten Handel“, die den inhaltlichen Kern bilden. Zudem wird jedes Semester ein „Empirisches Projekt zum Handel“ bzw. ein „Empirisches Projekt zum Dienstleistungsmanagement“ angeboten, das in enger Verzahnung mit den Forschungsprojekten des Instituts steht und empirische Forschung vermittelt. Im „Masterseminar“ werden, ähnlich wie im „Bachelorseminar“ aktuelle Handelsthemen vertieft und diskutiert. Das Curriculum des H.I.MA. wird durch eine Methodenveranstaltung zur „Strukturgleichungsmodellierung“, die im Wechsel mit Prof. Dr. Heidenreich angeboten wird, vervollständigt. Master-Studierende profitieren von der Einbindung des H.I.MA. in den Schwerpunkt „Verhaltensorientiertes Marketing und Management“, dem aktuell auch Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein und Prof. Dr. Sven Heidenreich angehören und können ein entsprechende Zertifikat über die Schwerpunktsetzung erwerben.

Unter der organisatorischen Verantwortung von Prof. Popp und seinem Team am H.I.MA. wurde im Sommersemester 2024 erstmalig die Ringvorlesung der Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft zum Thema „Nachhaltigkeit und Verantwortung in Unternehmensführung und Wirtschaft“, die auch für Externe und Praktiker geöffnet ist, konzipiert und ausgerichtet.

Im Sinne des „Service Learning“ werden regelmäßig Masterarbeiten mit gemeinnützigem Engagement der Studierenden zugunsten der saarländischen Wirtschaft verknüpft.

Im Rahmen des MBA-Studiengangs „European Management“ am Europa-Institut, Sektion Wirtschaftswissenschaft, wurden durch Prof. Popp die Veranstaltungen „Strategic Management“ sowie „Retailing & Logistics“ angeboten. Dabei wurde entsprechend der Ausrichtung und der Stärken des Studiengangs der Fokus auf das verhaltensorientierte Management gelegt.

Team

Dem Team des Instituts für Handel & Internationales Marketing (H.I.MA.) gehörten im Jahr 2024 Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp (Direktor), Frau Gabriele Thös (Sekretariat) sowie die wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen M.Sc. Patrick Klein, M.Sc. Florian Weyerhäuser, M.Sc. Laurin Krempel und M.Sc. Jonas Falk an.



Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp



Gabriele Thös



Patrick Klein, M.Sc.



Florian Weyerhäuser, M.Sc.



Laurin Krempel, M.Sc.



Jonas Falk, M.Sc.

Kontaktdaten

Institut für Handel & Internationales Marketing (H.I.MA.)

Direktor: Univ.-Professor Dr. Bastian Popp

Universität des Saarlandes, Gebäude A 5.4

66123 Saarbrücken

Telefon: +49 (0)681 302 44 75

Email: sekretariat-hima@uni-saarland.de

Internet: <http://www.hima.uni-saarland.de>

LinkedIn : <https://www.linkedin.com/company/institut-fuer-handel-und-internationales-marketing/>

Publikationen des Instituts für Handel & Internationales Marketing im Jahr 2024

A. Abgeschlossene Arbeiten

A.1 Referierte Konferenzbeiträge

- Weyerhaeuser, F., & Popp, B. (2024, 25.-27.09.2024). Revisiting Perceived Brand Localness in Retailing: Conceptualization, Antecedents, and Effects, 15th European Marketing Academy (EMAC) Regional Conference, Lisboa, Portugal.
- Popp, B., & Weyerhäuser, F. (2024, 26.06.-30.06.2024). Beloved Relationship, a Means to an End or Both? The Role of Brand Identification and Satisfaction for Loyalty Towards Voice Assistants, 30th Recent Advances in Retailing and Consumer Science Conference (RARCS), Fuerteventura, Spain.
- Krempel, L., & Popp, B. (2024, 28/05/2024-31/05/2024). Consumer Motives to Buy Pre-owned Products: The Role of Sustainability and Other Relevant Factors, 53rd Annual Conference of the European Marketing Academy (EMAC), Bucharest, Romania.
- Klein, P. (2024, 28/05/2024-31/05/2024). Consumers' Perceived Corporate Social Responsibility in Online Retailing: Scale Development and Validation, 53rd Annual Conference of the European Marketing Academy (EMAC), Bucharest, Romania.

A.2 Wissenschaftstransfer

1. Teilnahme von Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp und Mitarbeiter*innen an nationalen und internationalen Konferenzen und Tagungen
 - 53th Annual Conference of the European Marketing Academy (EMAC), Bukarest, Rumänien.
 - 15th European Marketing Academy (EMAC) Regional Conference, Lissabon, Portugal.
 - 30th Recent Advances in Retailing and Consumer Science Conference (RARCS), Fuerteventura, Spanien.
 - Handelsforum 2024. Teilnehmer der Podiumsdiskussion zum Thema „Wie kann der stationäre Handel wieder seine Magie entfachen?“, ausgerichtet durch das Institut für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes, IHK Saarland, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie, 04.11.2024, Saarbrücken.

2. Ausgewählte Interviews und Medienbeiträge

- Lebensmittel Praxis (2024, 22.11.2024): „Allerletzte Chance für Tegut“, Beitrag von Thomas Klaus mit Zitaten von Bastian Popp, Lebensmittel Praxis 19/2024, S. 14.
- Saarwirtschaft (10-11/2024): Interview von Volker Meyer zu Tittingdorf mit Bastian Popp zum Thema „Was stationären Handel stärkt“, S. 50-53, IHK Saarland, Saarbrücken. <https://bc-v2.pressmatrix.com/de/profiles/4e212d89141c-ihk-saarland-saarwirtschaft/editions/saarwirtschaft-10-11i24/pages/page/26>
- Lebensmittelpraxis (28.06.2024): Mittler, H., Röttig, B., Steinhausen, C., & Mahr, M. (2024). Kritik aus Schweiz: Herr Gutberlet, ist Tegut ein Millionengrab? – Beitrag mit Zitaten von Bastian Popp. Lebensmittelpraxis. <https://lebensmittelpraxis.de/zentrale-management/40540-lp-titelthema-herr-gutberlet-ist-tegut-ein-millionengrab.html>
- t3n | Digital Pioneers (2024, 28.03.2024). „Warum Onlineshopping oft umweltfreundlicher als der stationäre Handel ist“ – Berichterstattung von Tobias Weidemann über eine Studie von Patrick Klein und Bastian Popp zum Vergleich der ökologischen Nachhaltigkeit des stationären Handels und des Online-Handels mit Zitaten der Studienautoren. t3n | Digital Pioneers. <https://t3n.de/news/onlineshopping-umweltfreundlicher-stationaerer-handel-1616479/>
- Harvard Business Manager (2024, Ausgabe 4/2024, 19.03.2024). „Onlineshopping ist klimafreundlicher als gedacht“ – Berichterstattung von Britta Domke über eine Studie von Patrick Klein und Bastian Popp zum Vergleich der ökologischen Nachhaltigkeit des stationären Handels und des Online-Handels. Harvard Business Manager. <https://www.manager-magazin.de/hbm/onlineshopping-der-grosse-kundenirrtum-ueber-e-commerce-a-ba140041-67b4-4461-b1cf-0e6040140581>
- TextilWirtschaft (2024, 20.02.2024). Auswertung der Universität Saarland: Online-Handel ist klimafreundlicher als die Kunden denken, Beitrag von Kirsten Reinhold über Forschung und mit Zitaten von Patrick Klein und Bastian Popp. TextilWirtschaft. https://www.textilwirtschaft.de/green/news/vier-studien-der-universitaet-saarland-online-handel-ist-klimafreundlicher-als-die-kunden-denken-243902https://www.wiso-net.de/document/TWNE_243902
- Saarländischer Rundfunk (2024, 20.02.2024). Sind Einkaufszentren auf der grünen Wiese noch zeitgemäß? Interview von Dorothee Scharner mit Bastian Popp, SR3, Saarländischer Rundfunk. https://www.sr.de/sr/home/nachrichten/politik_wirtschaft/eppelborn_einkaufszentrum_hierscheider_graben_klage_100.html
- Warscheid, L. (2024, 19.02.2024). Klimabilanz des Online-Handels laut Saar-Uni besser als gedacht – Bericht über Forschung von und mit Zitaten von Patrick Klein und Bastian Popp. Saarbrücker Zeitung, 1, B1, B3. https://www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/saar-wirtschaft/studie-der-saar-uni-nimmt-umweltfreundlichkeit-des-handels-unter-die-lupe_aid-107314597
- Homburg1. (2024, 03.01.2024). Im Gegensatz zur Expertenmeinung: Kunden halten stationären Handel für umweltfreundlicher als Online-Handel (Nachrichtenbeitrag über Forschung und mit Zitaten von Patrick Klein und Bastian Popp). [URL:https://homburg1.de/im-gegensatz-zur-expertenmeinung-kunden-halten-stationaeren-handel-fuer-umweltfreundlicher-als-online-handel-184976/](https://homburg1.de/im-gegensatz-zur-expertenmeinung-kunden-halten-stationaeren-handel-fuer-umweltfreundlicher-als-online-handel-184976/)

3. Mitwirkung (Institutionen der Praxis und des Bundes)

- Mitglied im Zukunftsforum Handel, organisiert vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlandes, Saarbrücken, 2024.
- Fachmentor beleaf Indoor Farming (<https://beleaf-farming.de/>), „EXIST – Existenzgründungen aus der Wissenschaft“ (Förderkennzeichen: 03EGSSL045).

B. Laufende Arbeiten und Forschungsprojekte

Im zurückliegenden Jahr wurden zahlreiche empirische Forschungsprojekte und empirische Forschung im Rahmen von Bachelor- und Masterarbeiten in Kooperation mit Unternehmen oder regionalen Partnern durchgeführt.

Die thematischen Schwerpunkte liegen innerhalb der im Tätigkeitsbericht des H.I.M.A. beschriebenen Forschungsfelder (Markenmanagement, Positionierung und Kundenloyalität / Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft / Geschäftsmodelle und Wertkreation im digitalisierten Handel, E-Commerce und sozialen Medien / Value Co-Creation / Dienstleistungs- und Qualitätsmanagement).

C. Habilitationen und Dissertationen

Abgeschlossene Dissertationsprojekte:

- Nachhaltigkeit im stationären Handel und im E-Commerce (Klein, P.)

Laufende Dissertationsprojekte:

- Online-Marktplätze und Plattform-Ökonomien im Handel (Weyerhäuser, F.)
- Re-Commerce im Handel (Krempel, L.)
- Subskriptionsmodelle im Handel (Falk, J.)
- Unglaublichkeit und Preispolitik im Influencer Marketing (Weintz, D.)

D. Herausgabe von Zeitschriften und Reihen

- Mitherausgeber der Schriftenreihe „Fokus Dienstleistungsmarketing“ im Springer Verlag

E. Spezielle Ausbildungsaktivitäten

- Konzeption, Organisation und Ausrichtung der Ringvorlesung unserer Fachrichtung „Nachhaltigkeit und Verantwortung in Unternehmensführung und Wirtschaft“ im Sommersemester 2024
- Organisation, Digitalisierung und Mitwirkung im Ausbildungsprogramm des Aufbaustudiengangs „European Management“ der Universität des Saarlandes, Durchführung der Kurse „Strategic Management“ und „Retailing & Logistics“, Saarbrücken
- Studienbeauftragter der Fakultät für Empirische Humanwissenschaften und Wirtschaftswissenschaft
- Senatsbeauftragter für den Hochschulsport
- Ambassador des Innovation Centers der Universität des Saarlandes
- Internes Praktikum – Projektarbeit

- Ausrichtung des 23. Workshops Dienstleistungsmarketing an der Universität des Saarlandes vom 29.02.-02.03.2024 mit Beteiligung von über 40 Forschenden
- Kolloquium „Management Science“ (für Doktoranden/Habilitanden) zusammen mit zwölf weiteren (inter-)nationalen Lehrstühlen
- Mitwirkung an der Kooperationsplattform UdS – htw saar, Fachbereich Wirtschaftswissenschaft
- Förderprofessor Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V. (MTP)
- Mitglied der Arbeitsgruppe „Entrepreneurial University“
- Mitglied der Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit in der Lehre“
- Mitglied der Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit in der Forschung“

Das Institut für Konsum- und Verhaltensforschung

Forschungsphilosophie und Forschungsthemen des IKV

Das Institut für Konsum- und Verhaltensforschung steht unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein (Institutsdirektorin) und beschäftigt sich mit der Analyse des menschlichen Verhaltens beim Kauf und Konsum von Produkten und Dienstleistungen. Die Forschungsausrichtung ist interdisziplinär und empirisch, folgt im Prinzip einem positivistischen Forschungsansatz, wobei seit vielen Jahren auch qualitative bzw. projektive Verfahren der Erkenntnisgewinnung verwendet werden. Die Erkenntnisse werden in führenden wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht sowie regelmäßig auf den Konferenzen der Association for Consumer Research und der EMAC vorgetragen. Durch die Anbindung des Instituts an den Marketinglehrstuhl der Universität des Saarlandes fließen die wissenschaftlichen Erkenntnisse direkt in die Ausbildung der Studierenden ein. Das Standardlehrbuch „Konsumentenverhalten“ (Gröppel-Klein & Kroeber-Riel) ist 2025 nach vollständiger Überarbeitung im Jahr 2024 in zwölfter Auflage erschienen. Das internationale Standardwerk beschäftigt sich mit der Erklärung und Beeinflussung des Konsumentenverhaltens. Es bietet einen Überblick über theoretische Ansätze und empirische Ergebnisse der Konsumentenforschung.

Eine aktuelle Rezension kann unter dem Link

www.rezensionen.ch/konsumentenverhalten/3800674661 eingesehen werden.

In Tradition mit dem Gründer des Instituts für Konsum- und Verhaltensforschung Herrn Univ.-Prof. Dr. Werner Kroeber-Riel († 1995) wird am IKV nicht nur eine verhaltenswissenschaftlich orientierte Marketingforschung betrieben, sondern es werden – größtenteils in Kooperation mit Praxispartnern – auch Konzepte zur Lösung praktischer Marketingprobleme erarbeitet und die Ergebnisse der Praxis zugänglich gemacht. Zudem wurden und werden unter der Leitung von Prof. Gröppel-Klein seit Beginn an verschiedene BMUV- und EU-Projekte durchgeführt, derzeit „mEATquality“ und EIT (s.u.).

Tätigkeitsbericht 2024

Dem Team des Instituts für Konsum- und Verhaltensforschung gehörten im Jahr 2024 (neben Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein), M. Sc. Claudia Franke (bis 31.03.2024), M. Sc. Marcel Grub, M. Sc. Psych. Kevin Krause, B. Sc. Anne-Catherine Schmitt (ab 17.06.2024) und M. A. Psych. Patrik Spengler (ab 01.06.2024) an.

Derzeit werden am IKV vor allem folgende **Themengebiete** bearbeitet:

- Seit 2024 beteiligt sich das IKV am INSTORELAB-Projekt des EIT Food Consumer Observatory (co-funded by the European Union, EU-finanziert, Grant Agreement-Nr.: IMP-STR-2325-OC-01) gemeinsam mit den Universitäten Aarhus, Ghent und Wasa. Die Aufgabe des IKV besteht darin, physiologische Reaktionen von Konsumenten am Point of Sale (PoS) zu messen, um besser zu verstehen, wie emotionale und kognitive Prozesse das Einkaufsverhalten beeinflussen, insbesondere im Kontext gesunder und nachhaltiger Lebensmittelentscheidungen. Elektrodermale Aktivitätsmessungen werden genutzt, um (nicht immer bewusste) affektive Reaktionen direkt am Point of Sale zu erfassen. Diese Methode ermöglicht es, physiologische Daten der Konsumenten in Echtzeit zu sammeln und diese mit beobachtbaren Verhaltensmustern zu verknüpfen. Darüber hinaus werden im Rahmen des Projekts mittels 3D-Sensoren und Think-Aloud-Tasks („Laut-Denken-Aufgaben“) ermittelten Daten mit den physiologischen Daten synchronisiert, um ein genaues Profil des Entscheidungsverhaltens der Einkäufer zu erhalten. Die 3D-Sensoren sind datenschutzkonform, da durch automatische „Skelettierung“ der Versuchsperson die Identität der Versuchsperson verschlüsselt wird. Vor dem Regal sieht man dann nur, wie die sich bewegenden Skelette („dancing skeletons“) verhalten, welche Produkte sie greifen, wie lange sie stehen bleiben etc.
- Nach Abschluss der EU-Forschungsprojekte FLABEL (Food Labelling to Advance Better Education for Life) und CLYMBOL ("Role of health related claims and symbols in consumer behaviour"), die sich mit der Wirkung von Nährwertangaben bzw. Gesundheitsangaben auf Lebensmittelprodukten am PoS beschäftigt haben, erforscht das IKV auch in neueren EU-Projekten die Wirkung von PoS-Informationen, hier zum Thema „Tierwohl“. Seit 2021 beteiligt sich das IKV an dem EU-Projekt „mEATquality“. Es wird im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms Horizont 2020 der Europäischen Kommission unter der Finanzhilfvereinbarung Nr. 101000344 finanziert. Es geht dabei zum einen um Forschungsaktivitäten, die die Qualität, Sicherheit und Authentizität von Fleisch als Teil der EU-Strategie "Vom Bauernhof auf den Tisch" („farm to fork“) erhöhen sollen. mEATquality befasst sich mit allen Aspekten der Schweine- und Hähnchenfleischproduktion. Das übergeordnete Ziel von mEATquality ist es, den Verbrauchern eine bessere Qualität von Schweine- und Masthähnchenfleisch und ein hohes Maß an Tierschutz zu bieten, indem – gemeinsam mit Landwirten und anderen Partnern der Wertschöpfungskette – wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Lösungen entwickelt werden. Weitere Ziele sind die Verringerung der schadhaften Umweltauswirkungen und die Verbesserung der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit des Fleischmarktes. Zum anderen (und das ist vorrangige Aufgabe des IKV) geht es darum, zu ermitteln, ob die Konsumenten

die verbesserte Fleischqualität wahrnehmen, wie diese durch kommunikationpolitische Maßnahmen am PoS vermittelt werden kann und ob Konsumenten überhaupt bereit sind, hierfür auch höhere Preise zu zahlen. All diese Ziele werden durch ein multidisziplinäres Team von 18 Partnerorganisationen aus 7 EU-Ländern erreicht. Koordinator ist die Universität Wageningen (Niederlande).

Zu Beginn des Projektes untersuchte das IKV, wie die Blockchain-Verschlüsselung auf vorverpacktem Premiumfleisch gekennzeichnet werden sollte, um das Vertrauen der Verbraucher in dort gespeicherten Informationen über die Lieferkette und die Qualitätsbewertung der Fleischprodukte zu erhöhen. Außerdem wurde geprüft, ob emotionale oder sachlich formulierte Slogans über den Tierschutz effektiver sind und ob sie mit verschiedenen Blockchain-Aussagen interagieren. Diese Studie wurde im Rahmen der Konferenz der Association for Consumer Research (ACR) im Jahr 2023 in Seattle (USA) vorgestellt und anschließend in der „Marketing ZfP - Journal of Research and Management“ veröffentlicht. Eine darauf aufbauende zweite Studie untersuchte diese Fragestellungen am Point of Sale.

Im Rahmen von weiteren Laborstudien wurde die Wirkung von Bildkommunikation für mehr Tierwohl untersucht. Diese Erkenntnisse dienten als Basis für eine weitere Point of Sale-Befragung in einem Carrefour-Hypermarkt in Sevilla (Spanien), welche im Rahmen des mEATquality-Projektes im Juni 2024 durch das Institut für Konsum- und Verhaltensforschung durchgeführt wurde. Erste Ergebnisse wurden beim Jahrestreffen 2024 an der Universität Aarhus präsentiert.

- Im Rahmen eines von der Heinz Lohmann Stiftung (HLS) seit 2024 geförderten Forschungsprojektes „Supermarkt der Zukunft aus Sicht der Konsumenten“ werden verschiedene Aspekte des Konsumverhaltens in innovativen Ladenumgebungen untersucht. Das IKV führte in diesem Zusammenhang zunächst qualitative Interviews mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Politik und Praxis durch, um fundierte Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung von Supermärkten zu gewinnen. Unter anderem aufbauend darauf werden diese erörterten Perspektiven und Einschätzungen, aber auch weitere mögliche Zukunftsszenarien in quantitativen Konsumentenbefragungen validiert und erweitert. Zudem wurden in einer experimentellen Szenario-Studie unterschiedliche Ausprägungen von Smart Stores untersucht. Die Erkenntnisse sollen in weiteren Studien/Experimenten im Jahr 2025 vertieft werden. Dabei wird erneut ein „Bildermapping“ angewandt (eine Methode, die zur Erfassung von Werthaltungen bereits vor einigen Jahren am IKV entwickelt wurde).

- **Demographischer Wandel:** Die Überalterung der Bevölkerung wird die tiefgreifendsten Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft ausüben, die wir in den nächsten Jahren und Jahrzehnten werden beobachten können. Vorherrschende Altersbilder in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft spielen hier eine zentrale Rolle. Diverse empirische Untersuchungen zum Konsumentenverhalten Älterer werden von Frau Univ.-Prof. Dr. Gröppel-Klein und Mitarbeitern seit ihrer Mitgliedschaft in der Sachverständigenkommission der Bundesregierung für den 6. Altenbericht durchgeführt und die Auswirkungen für das Marketing analysiert.
- **Verhalten der Konsumenten am (stationären und digitalen) Point of Sale:** Vor dem Hintergrund der Umweltpsychologie steht die Frage, inwieweit Marketinginstrumente, wie beispielsweise die Ladengestaltung und Warenpräsentation, Preis- und Sortimentspolitik, das Entscheidungsverhalten der Konsumenten im stationären Handel beeinflussen. Das Thema „**Erlebnisstrategien im Einzelhandel**“ steht seit der gleichnamigen Dissertation von Frau Prof. Gröppel-Klein seit vielen Jahren im Fokus. Derzeit geht es jedoch nicht nur um das Einkaufserlebnis im stationären Geschäft, sondern um das **Zusammenspiel von stationärem PoS-Marketing mit den Online-Kanälen, anderen Medien und Social-Media-Aktivitäten**. Kurz gefragt: Was ärgert und was fasziniert den Kunden am PoS (online und offline) und wie beeinflusst dies sein Kaufverhalten und seine weitere Kommunikation? Zudem (s.o.) werden seit vielen Jahren **Elektrodermale Reaktionsmessung** und **Eye Tracking** am IKV seit Jahren als Methoden zur Analyse des Shopper-Verhaltens genutzt.
- Die **Digitalisierung** macht auch vor der Konsumentenverhaltensforschung nicht halt. Ein weiteres Themengebiet beschäftigt sich mit den vielfältigen und für den Einzelnen nicht immer kontrollierbaren Auswirkungen der Digitalisierung im Marketing auf die Verbraucher. Exemplarische Fragen, mit denen sich das IKV beschäftigt, lauten: Wie sehen digitale Entscheidungsarchitekturen aus? Was verbirgt sich hinter digitalem Nudging? Wie sieht die Customer Experience bei virtuellen Touchpoints und in Bezug auf virtuelle Akteure aus? Wie wirkt personalisierte Werbung im Internet und welche psychischen Prozesse sind hierbei zu beobachten? Hierzu wird seit dem Sommersemester 2022 auch – gemeinsam mit Herrn Kollegen Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp – eine Lehrveranstaltung angeboten. Zwei Themen stehen dabei besonders im Fokus des IKV:
 - Der „digitale Mensch“ wird als nicht menschliche Alternative zu klassischen „echten“ Celebrity Endorsern eingesetzt, und zwar in Form von sogenannten „virtuellen Models bzw. Influencern“, die mit

Grafikprogrammen am Computer passgenau an die Vorstellungen und Bedürfnisse einer Marke angepasst werden können. Diese 3D-Models, können entweder cartoonartig, also sofort als Avatar identifizierbar, gestaltet werden oder als extrem menschenähnlich. Dann sind sie von echten Menschen kaum noch zu unterscheiden. Sie sind vielfach echten Vorbildern oder Schönheitsidealen nachempfunden. Sie können nicht nur für statische Anzeigenfotos verwendet werden, sondern wie reale Models auch in kurzen Videosequenzen Mode oder andere Produkte dynamisch vorführen, sie können aus ihrem Leben erzählen oder Word-of-Mouth für verschiedene Marketingaktivitäten aussenden. Man spricht dann auch von virtuellen Influencern, die sich ähnlich wie „echte Influencer“ – bevorzugt bei Instagram – für eine bessere Welt, trendige Sportarten oder schöne Locations aussprechen. Dabei können sie in die schönsten Landschaften integriert werden, einfach per Software, ohne Flug- oder Hotelkosten zu verursachen. Sie altern nicht, ihre Aussagen sind steuerbar und sie werden nur in (fiktive) Skandale verwickelt, wenn sich das Marketing eine hohe Aufmerksamkeitswirkung dadurch erhofft. Doch werden diese Models von den Konsumenten wertgeschätzt? Erzeugen sie Unheimlichkeit oder Bewunderung? Eignen sie sich für alle Produkte? Gibt es Unterschiede zwischen menschenähnlichen und cartoonartigen Models? Mit all diesen Fragen hat sich das IKV in den letzten Jahren empirisch auseinandergesetzt, was zu vielfach zitierten Publikationen geführt hat. Das Thema beschäftigt das IKV weiterhin.

- Seit mehr als einem Jahrzehnt wird die Möglichkeit der Gestaltung individualisierter Botschaften als eine Errungenschaft der (interaktiven) Online-Werbung beschrieben. Unter dem Stichwort "Targeting" wird die Werbung auf die Interessen einzelner Konsumenten ausgerichtet. Die Frage, die am IKV derzeit gestellt wird, ist, ob die Individualisierung übertrieben werden kann, in dem Sinne, dass die Nutzer das Targeting ihrer Wünsche und Bedürfnisse als unheimlich empfinden und sich "ausspioniert" fühlen. Dies kann insbesondere dann der Fall sein, wenn Daten der zwischenmenschlichen Kommunikation von Verbrauchern als Quelle für personalisierte Werbung verwendet werden. Die Ergebnisse der vielfältigen Experimente zum „Digital Eavesdropping“ belegen, dass die Konsumenten auf Überpersonalisierung der Werbung (durch das digitale Abhören) mit großem Unbehagen reagieren und entsprechend beworbene Produkte eher ablehnen.

- **Die Werbewirkungsforschung** stellt seit Jahren ein wichtiges Forschungsgebiet von Frau Univ.-Prof. Dr. Gröppel-Klein und dem Mitarbeiter-team dar. Dabei geht es zum einen darum, einzelne Werbespots hinsichtlich ihrer emotionalen und kognitiven Wirkungen zu analysieren, zum anderen auch darum, die Umfeldbedingungen zu untersuchen, die die Werbewirkung einzelner Spots/Anzeigen beeinflussen (Medienkontextforschung). Dabei muss auch oder gerade die Kommunikationspolitik von Gesundheitsprodukten optimiert werden.

Im Jahr 2024 lebten weltweit 589 Millionen Erwachsene mit Diabetes mellitus; Diabetes wird auch als die "stille Epidemie" bezeichnet. Seit einigen Jahren werden innovative Technologien wie Systeme zur kontinuierlichen Glukosemessung (CGM) in der Therapie von Diabetikern eingesetzt. In einem Drittmittelprojekt wurde untersucht, ob CGM-Systeme tatsächlich zur subjektiv empfundenen Lebensqualität beitragen können und, wenn ja, wie Kommunikationskampagnen aussehen könnten, um die Bereitschaft der Verbraucher zur Einführung von CGM zu erhöhen. Die Erkenntnisse dieses Projekts wurden auf der ACR-Konferenz 2024 in Paris der wissenschaftlichen Community vorgestellt.

- **Innovative Marktforschungsmethoden** stehen somit im Fokus des IKV. Dies zeigt sich auch in der **Kooperation mit der Praxis**. So war Frau Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein über 10 Jahre Mitglied der **Jury des Innovationspreises des BVM** Berufsverband Deutscher Markt- und Sozialforscher e.V. und von 2017 - 2022 Vorsitzende der Jury.
- Im August 2018 ist Frau Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein von der Bundesministerin der Justiz und für Verbraucherschutz in das Koordinierungsgremium des **Bundesnetzwerk Verbraucherforschung** Gremium berufen worden. Seit der neuen Legislaturperiode ist das Netzwerk dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) zugeordnet und hier der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE).

Dem Netzwerk Verbraucherforschung gehören aktuell mehr als 250 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Disziplinen aus ganz Deutschland an. Die fachlich-inhaltliche Koordinierung des unabhängigen Netzwerks wird durch ein Gremium von acht Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern – dem Koordinierungsgremium – wahrgenommen. Das Netzwerk Verbraucherforschung wurde 2011 vom damaligen Bundesministerium (Ministerin Ilse Aigner) für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) ins Leben gerufen. Gemeinsames Anliegen ist es, die

Forschung, in deren Fokus die Interessen und Bedürfnisse von Konsumentinnen und Konsumenten stehen, enger miteinander zu verbinden, diese in unterschiedlicher Perspektive zu erfassen und voranzubringen. Die Forschungsergebnisse des Netzwerks Verbraucherforschung setzen Impulse (jährlich wird von den Mitgliedern des Gremiums eine Konferenz mit aktuellen Themen ausgerichtet) und bieten gleichzeitig eine wissenschaftliche Basis für eine realitätsnahe Verbraucherpolitik.

- Des Weiteren ist Frau Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein seit 2017 **Vertreterin des Saarlands** bei der **Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK)** in Berlin und hier Mitglied des Handelsausschusses. Viele Anregungen und Fragen aus der Praxis fließen in den Lehr- und Forschungsbetrieb ein.

Forschung und Lehre: Die Forschungsthemen finden sich auch in der Struktur des Lehrbetriebs wieder: Im Bachelorstudiengang werden die Studierenden mit den Grundlagen des Marketing und „Marketingmanagement“ vertraut gemacht. Im Master-Studiengang stehen im Mittelpunkt des Schwerpunkts „**Verhaltensorientiertes Management und Marketing**“ Menschen und Märkte. Die Philosophie dieses Schwerpunkts geht davon aus, dass sich der Unternehmenserfolg im Verstehen des Menschen in seinen verschiedenen Rollen – als Konsument und als Kunde, als Mitarbeiter und als Entscheider – begründet. Führungskräfte müssen in der Lage sein, Märkte aus einer wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und psychologischen Perspektive zu betrachten und den Beobachtungen des Marktgeschehens **grundlegende Theorien** zuordnen zu können. Mit Hilfe dieser Theorien ist es möglich, die Frage zu beantworten: **Warum verhalten sich Konsumenten, Mitarbeiter und Manager so, wie sie sich verhalten?** Das Lehrangebot ist auf diese zentrale Frage zugeschnitten. Es beinhaltet die Fächer „Marktforschung“, „Konsumentenverhalten: affektive und kognitive Prozesse und deren Bedeutung für (Kauf-)Entscheidungen, Werbung und Markenführung sowie die Erfahrungsumwelt des Konsumenten“ und „Markenführung am Point of Sale“, die in enger Verzahnung zu den Forschungsprojekten des Instituts stehen. Seit dem Sommersemester 2023 wird das Lehrangebot um das Fach „Markenführung und Nachhaltigkeitskommunikation“ erweitert, welches von der externen Lehrbeauftragten Prof. Dr. Anja Spilski (habilitiert am IKV) angeboten wird. Innerhalb dieses neuen Fachs beschäftigen sich Studierende mit grundlegenden und vertiefenden Inhalten des CSR-Konzepts und des nachhaltigen Konsumentenverhaltens. Wesentliche strategische und operative Handlungsmöglichkeiten der nachhaltigkeitsorientierten Markenführung werden hinsichtlich ihrer Wirkungen auf Konsumenten analysiert und Optimierungsmöglichkeiten diskutiert.



Institut für Konsum- und Verhaltensforschung
an der Universität des Saarlandes

Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein

Schließlich prägen Veröffentlichungen in Fachzeitschriften, Konferenzbänden, Sammelbänden sowie Medienauftritte zu aktuellen gesellschafts-, kommunikations- und handelspolitischen Fragestellungen das Bild der Institutsarbeit.

A. Abgeschlossene Arbeiten

A.1 Aufsätze in begutachteten Zeitschriften und Konferenzbänden (double-blind review)

1. Franke, C., & Groeppel-Klein, A. (2024). The role of psychological distance and construal level in explaining the effectiveness of human-like vs. cartoon-like virtual influencers. *Journal of Business Research*. 185, 114916.
2. Franke, C., Groeppel-Klein, A., & Matla, N. (2024). Understanding the influence of chatbot human-likeness on user satisfaction in erroneous customer-chatbot interactions. *Marketing ZfP - Journal of Research and Management*. 46, 20-31.
3. Groeppel-Klein, A., & Grub, M. (2024). Increasing patients' acceptance of medical innovations – can tailoring your communication help?, *NA - Advances in Consumer Research*. Advance online publication.
4. Krause, K., & Groeppel-Klein, A. (2024). A systematic comparison of consumer reactions between retargeting and digital eavesdropping incidences: experimental research, *NA - Advances in Consumer Research*. Advance online publication.
5. Krause, K., & Gröppel-Klein, A. (2024). Am I being 'spied' on? A systematic comparison of consumer reactions between retargeting and digital eavesdropping incidences, *Proceedings of the 53rd European Marketing Academy (EMAC)*, Bucharest, Romania.

A.2 Wissenschaftstransfer

1. Internationale Wissenschaftliche Tagungen

Teilnahme von Univ.-Prof. Dr. Gröppel-Klein und/oder Mitarbeiterteam an **nationalen und internationalen Konferenzen:**

- a. Forschungsgruppe Konsum und Verhalten_Jahrestreffen:
K&V-Treffen, Klagenfurt, Österreich, 19.09. – 21.09.2024.
- b. 55th North American Conference of the Association for Consumer Research (ACR), Paris, Frankreich, 26.09. – 28.09.2024
(Vorträge: Krause Kevin_A systematic comparison of consumer

reactions between retargeting and digital eavesdropping incidences:
experimental research;
Groepel-Klein Andrea_Grub Marcel-Nicolas_Increasing patients' ac-
ceptance of medical innovations – can tailoring your communication
help?)

- c. EU-Projekt, EIT Food_Instorelab Meeting, Aarhus, Dänemark,
01.10.2024.
- d. EU-Projekt, mEATquality 3rd Consortium Meeting, Aarhus,
Dänemark, 02.10. – 04.10.2024.

2. Frau Prof. Gröppel-Klein ist **Vorsitzende** der Forschungsgruppe Konsum & Verhalten (seit 2008), in der sich über 20 Lehrstühle in Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammengeschlossen haben, gegründet von Prof. Dr. Werner Kroeber-Riel vor mehr als 40 Jahren.

3. Diverse Interviews in den Medien

- a. Interview zum Thema „Sind Snackautomaten die Zukunft“ mit Franz Johann für Saarländischer Rundfunk, 22.02.2024.
- b. Interview zum Thema „Werbung im Zusammenhang mit Europameisterschaft in Deutschland“ mit Niklas Mönch für La Tribune, 12.03.2024.
- c. Interview zum Thema „Insolvenz bei Galeria Karstadt Kaufhof“ mit Steffani Balle für Saarländischer Rundfunk, Ausstrahlung in „SR 3 Guten Morgen“ am 13.03.2024.
- d. Interview zum Thema „Konsumverhalten älterer Menschen“ mit Sophie Holzäpfel für Südwestpresse/Neue Berliner Redaktionsgesellschaft, 15.03.2024.
- e. Interview zum Thema „Olympische Spiele_Modekollektionen“ mit Julia Hackober für Der Spiegel, 12.04.2024.
- f. Interview zum Thema „Als Einkaufs- und Gastromeile hat die Innenstadt ausgedient. Lässt sie sich neu erfinden?“ mit Birgit Ochs für Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, veröffentlicht in FAS: 19.05.2024 "Der Fluch der Eintönigkeit".

- g. Interview zum Thema „Ladengestaltung Sportgeschäft“ mit Carola Felchner für SAZsport, redaktioneller Artikel veröffentlicht in SAZsport 5/2024 (S. 24 - 26).
- h. Interview zum Thema „Zustand der Innenstädte – Wenn Shoppen auf der Kippe steht“, mit Daniel Pflug für hrINFO, Ausstrahlung im Podcast von hrINFO am 28.05.2024.
- i. Interview zum Thema „Werbewirkungsforschung“ mit Kathi Preppner für wortwert Finanz- und Wirtschaftsredaktion, Beitrag in einer Sonderveröffentlichung des Harvard Business Manager zur Verleihung des Effie-Awards, 11.11.2024.
- j. Interview zum Thema „Konsumlaune, kleiner Erlebniseinkauf, 'small luxury'“ mit dem ZDF, Ausstrahlung in „WISO – das Magazin für Wirtschaft und Verbraucher“ am 09.12.2024.

4. **Besondere universitäre Tätigkeiten:**

Gemeinsames Doktorandenseminar am 14.03.2024 an der RPTU Kaiserslautern: Prof. Dr. Stefan Roth, RPTU Kaiserslautern; Prof. Dr. Bastian Popp, UdS; Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein, UdS.

Universität Basel, MAS Marketing and Business Development, Konsumentenverhalten (12.12. – 14.12.2024), Universität Basel.

5. **Vorträge** von Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein **Neben den schon skizzierten Vorträgen (internationale Tagungen, siehe oben)** bei folgenden Veranstaltungen:

- a. Vortrag zum Thema „Nachhaltiges Konsumentenverhalten - Mythos oder Realität“ im Rahmen der Ringvorlesung „Nachhaltigkeit und Verantwortung in Unternehmensführung und Wirtschaft“ der Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft der Universität des Saarlandes am 18.06.2024.
- b. Vortrag zum Thema „Was ist und womit beschäftigt sich die Konsumentenverhaltensforschung“ im Rahmen der Veranstaltung „Frauenökonomie“ am 09.09.2024.

6. Mitwirkung (Institutionen der Praxis und des Bundes)

- a. BMUV_BLE: Besetzung Koordinierungsgremium_Webex-Meeting, 08.01.2024.
- b. BMUV_BLE: Bundesnetzwerk Verbraucherforschung-Sitzung_Berlin, Online-Teilnahme, 28.02./29.02.2024.
- c. DIHK-Handelsausschuss: Herbstsitzung, Berlin, 15.10./16.10.2024.
- d. BMUV_BLE: Jahreskonferenz des Bundesnetzwerks Verbraucherforschung, Berlin, 17.10./18.10.2024.
- e. Handelsforum, Saarbrücken, 04. November 2024.

7. Dissertationen Abgeschlossene Dissertationsprojekte

“VIRTUAL HUMANS IN BRAND COMMUNICATION – An Empirical Investigation of Consumer Reactions and Marketing Effectiveness”, Claudia Franke, M.Sc.

B. Laufende Arbeiten

B.1 Forschungsprojekte (z. T. in Kooperation mit der Praxis)

1. Mitwirkung am EU-Forschungsprojekt zum Thema „mEATquality“ (im Rahmen des Forschungsprogramms Horizont 2020 der Europäischen Kommission unter dem Grant Agreement Nr. 101000344).
2. Mitwirkung am EU-Forschungsprojekt INSTORELAB-Projekt des EIT Food Consumer Observatory (IMP-STR-2325-OC-01) mit dem Ziel der Messung psycho-physiologischer, motorischer und kognitiver Reaktionen beim Kauf gesunder (vs. ungesunder) Lebensmittel im Supermarkt.
3. Drittmittelprojekts „Supermarkt der Zukunft aus Sicht der Konsumenten“, gefördert von der Heinz Lohmann Stiftung.
4. Drittmittelprojekt „Customer Journey“ in Kooperation mit Abbott GmbH.
5. Diverse Masterarbeiten in Kooperation mit Unternehmen und Ministerien, z. B. Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie, Industrie- und Handelskammer Saarland

C. Dissertationen

Laufende Dissertationsprojekte

1. „Herausforderungen der Datenverknüpfung“, laufendes Dissertationsprojekt, Kevin Krause, M. Sc.
2. „Technology, Food and Health“, laufendes Dissertationsprojekt, Marcel Grub, M. Sc.
3. „Psychophysiologische Reaktionen als Indikatoren des Konsumentenverhaltens“ (AT), laufendes Dissertationsprojekt, Patrik Spengler, M. A.

D. Herausgabe von Zeitschriften und Reihen

1. Schriftenreihe der Forschungsgruppe „Konsum und Verhalten“, Gabler Edition Wissenschaft, Wiesbaden (als Vorsitzende der Forschungsgruppe Konsum & Verhalten verantwortliche Mitherausgeberin).
2. Arbeitspapierreihe der Forschungsgruppe „Konsum und Verhalten“.
3. Herausgeberschaft der Zeitschrift Marketing JRM (Zeitschrift für Forschung und Praxis, Marketing - Journal of Research and Management).
4. Univ.-Prof. Dr. Gröppel-Klein ist Mitglied in den Editorial Boards der Zeitschriften Marketing - Journal of Research and Management (Marketing - JRM), Journal of Business Research, Journal of Marketing Communications, European Journal of Management & Business Economics.

E. Spezielle Ausbildungsaktivitäten

1. Mitwirkung am Ausbildungsprogramm des Aufbaustudiengangs „European Management“ der Universität des Saarlandes, Durchführung des Kurses „Consumer Behaviour“ von Prof. Gröppel-Klein unter Mitwirkung von Prof. Dr. Guliz Ger, Bilkent University.
2. Mitglied im Academic Advisory Board (AAB) der Zeppelin Universität, Friedrichshafen.
3. Stellv. Direktorin des Europa-Instituts an der Universität des Saarlandes.
4. Verantwortliche für den Schwerpunkt „Verhaltenswissenschaftliches Management und Marketing“.



Institut für Konsum- und Verhaltensforschung
an der Universität des Saarlandes

Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein

5. Diverse Gutachtertätigkeiten für DFG, nationale und internationale wissenschaftliche Zeitschriften und Konferenzen, nationale und internationale Dissertationen sowie Gutachten für Berufungen an deutschen Universitäten.



INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Am Institut für Wirtschaftsinformatik (IWi) sind rund 50 Mitarbeiter (davon fast 20 Vollzeitkräfte) unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Professor Dr. Peter Loos im Bereich der anwendungsnahen Forschung beschäftigt. Das IWi bildet einerseits einen Forschungsbereich im Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) und ist andererseits organisatorisch in das Institut für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes eingegliedert. Forschung und Lehre umfassen die Digitalisierung und das Informations- und Prozessmanagement in Industrie, Dienstleistung und Verwaltung.

Ein besonderer Anspruch liegt dabei auf dem Technologietransfer von der Wissenschaft in die Praxis. Die interdisziplinäre Struktur der Mitarbeiter bspw. mit Studienschwerpunkt Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaftslehre Informatik und Wirtschaftsingenieurwesen sowie die Kooperationen in Forschungsprojekten fördert zusätzlich den Austausch von Spezialwissen aus unterschiedlichen Fachbereichen. Die Zusammenarbeit mit kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) hat einen bedeutenden Einfluss auf die angewandte Forschungsarbeit – wie auch Projekte im Bildungs- und Wissensmanagement eine wichtige Rolle spielen. Das Institut für Wirtschaftsinformatik berücksichtigt den steigenden Anteil an Dienstleistungen in der Wirtschaft durch die Unterstützung servicespezifischer Geschäftsprozesse mit innovativen Informationstechnologien wie bspw. der Künstlichen Intelligenz. Zentrale Themen sind Referenzmodelle für verschiedene Branchen wie bspw. die Industrie und die öffentliche Verwaltung sowie die Vernetzung von Industrie, Dienstleistung und Verwaltung.

Am Standort im DFKI-Hauptgebäude am Campus der Universität des Saarlandes werden neben den Lehrtätigkeiten im Fach Wirtschaftsinformatik die Erforschung zukünftiger Bildungsformen durch neue Technologien vorangetrieben. Hauptaufgabengebiete sind hier die Modellierung und Simulation industrieller Geschäftsprozesse sowie Konzepte für die virtuelle Fabrik.

Neben der Bearbeitung von Forschungsprojekten wurden im Auftrag verschiedener Unternehmen Studien zu innovativen Themen im IT-Umfeld durchgeführt. Zu erwähnen sind dabei insbesondere verschiedene Transferprojekte für die Gestaltung von Geschäftsprozessen auf Basis dezentraler Technologien.

Institut für Wirtschaftsinformatik (IWi)
im Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH (DFKI)
Direktor: Univ.-Professor Dr. Peter Loos
Universität des Saarlandes, Gebäude D3 2
D-66123 Saarbrücken
Telefon: +49 (0) 681 85775 3106
Fax: +49 (0) 681 85775 3696
E-Mail: iwi@uni-saarland.de
URL: <http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/loos.html>

Im Jahr 2024 konnten zahlreiche Forschungsprojekte akquiriert und bearbeitet werden (Auswahl):

- AdjUST: Automatisierung in der Konfiguration von Unternehmensinformationssystemen der Textilbranche über Methoden der KI und Referenzmodellierung
- APPaM: Automated Process Planning and Mining
- DiMeKI: Künstliche Intelligenz im Innovations- und Technologietransfer
- EINHORN: Entwicklung von menschenzentrierten Systemen zur dialogorientierten Interaktion mit erklärbaren KI-Methoden für Prozessintelligenz
- FITKOTEC: Zukunftstechnologien zur Anwendung von der Föderalen IT-Kooperation
- Green AI-Hub: Künstliche Intelligenz für Nachhaltigkeit
- KIMonoS: KI-gestützte Mobilität im Nahverkehr
- KiCoPro: KI-basierter Copilot für die Prozessmodellierung
- KI4KL: KI4KL - KI für Kommunale Leistungen
- Kompetenzzentrum: Audit Technologies and Transformation
- Kompetenzzentrum: Mittelstand 4.0
- Kompetenzzentrum: Tax Technologies
- KOSMOX: Entwicklung einer neuartigen lokalen kontrafaktischen Erklärungsmethode und -schnittstelle unter Berücksichtigung kognitiver Modellierungsansätze
- PM4Audit: KI-Technologien für die Wirtschaftsprüfung
- PV-Radar: KI-basierte Datenplattform für Pharmakovigilanz
- RACKET: Lernen seltener und unbekannter Fehler in industriellen Anlagen
- Studien zu den Themen Künstlicher Intelligenz und Systems Mining in der Verwaltung
- TRIPLEADAPT: Digitaler Drilling in der Industrie
- mehrere Software-Campus-Projekte zu den Themen Steuern und Fertigungsindustrie
- diverse Industrieprojekte im Kontext Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz.

In der Lehre können mit den vom Institutsdirektor verantworteten Studiengängen *Bachelor of Science* und *Master of Science in Wirtschaftsinformatik* Studierende seit dem Wintersemester 2002/2003 Hochschulabschlüsse im Bereich der Wirtschaftsinformatik an der Universität des Saarlandes erwerben. Die jährlichen Neuanmeldungen zu den Wintersemestern bestätigten die breite Akzeptanz des Studiengangs. Über den WINFOline-Tauschring können Studierende der Wirtschaftsinformatik der Universitäten Darmstadt, Göttingen, Kassel und Saarbrücken wechselseitig digitale Lehrveranstaltungen besuchen und Credit Points für ihr Studium erwerben.

Seit mehr als 45 Jahren basiert der Erfolg des Instituts für Wirtschaftsinformatik auf dem Engagement der wissenschaftlichen und studentischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese arbeiten eigenverantwortlich in interdisziplinären Teams und haben zahlreiche Freiheitsgrade bei der Gestaltung ihres „Werdegangs“. Ihren Interessen entsprechend besitzen die Mitarbeiter stets die Wahl die gewonnenen Praxiskontakte beruflich zu nutzen oder eine wissenschaftliche Karriere anzustreben. 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben im Laufe ihrer wissenschaftlichen Karriere am IWi promoviert, mehr als 30 Hochschullehrer sind aus dem IWi hervorgegangen. Nicht zuletzt die hohe Leistungsbereitschaft, die Teamfähigkeit, die Kreativität sowie die Fähigkeit zum eigenverantwortlichen Arbeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IWi führten zur Gründung erfolgreicher Spin-Off-Unternehmen.



A. Abgeschlossene Arbeiten im Jahr 2024

A.1 Bücher und selbständige Schriften

A.2 Beiträge in Sammelwerken

A.3 Aufsätze, Konferenz- und Zeitschriftenbeiträge

1. **Andreas Emrich; Oliver Gutermuth; Michael Frey; Peter Fettke; Peter Loos:** Towards a Model Factory Experimentation Environment for Cyber-Physical Twins. In: Tung Bui (Hrsg.). Proceedings of the 57th Hawaiian International Conference on Systems Science. Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS-57), January 3-6, University of Hawai'i, Manoa, HI, USA, 1/2024.
2. **Alexander Berrang; Cai Hussung; Sarah Rübel; Eva Poxleitner; Peter Fettke:** The Adaptive Triplet: Integration of AI-based Learning into the Digital Twin. Whitepaper, 2/2024.
3. **Nijat Mehdiyev; Maxim Majlatow; Peter Fettke:** Quantifying and explaining machine learning uncertainty in predictive process monitoring: an operations research perspective. In: Annals of Operations Research (AOR), Pages 1-40, DOI <https://doi.org/10.1007/s10479-024-05943-4>, Springer, 4/2024.
4. **Kamala Aliyeva; Nijat Mehdiyev:** Uncertainty-aware multi-criteria decision analysis for evaluation of explainable artificial intelligence methods: A use case from the healthcare domain. In: Information Sciences, Vol. 657, Page 119987, DOI <https://doi.org/10.1016/j.ins.2023.119987>, Elsevier, 1/2024.
5. **Nijat Mehdiyev; Maxim Majlatow; Peter Fettke:** Counterfactual Explanations in the Big Picture: An Approach for Process Prediction-Driven Job-Shop Scheduling Optimization. In: Cognitive Computation, Vol. 16, No. 5, Pages 2674-2700, DOI <https://doi.org/10.1007/s12559-024-10294-0>, Springer, 9/2024.
6. **Peter Fettke:** Fünf Visionen für den Einsatz künstlicher Intelligenz im Steuerbereich. In: Stefan Groß (Hrsg.). REthinking Tax (RET), Vol. 03 2024, Pages 52-58, Fachmedien Otto Schmidt, Düsseldorf, 5/2024.
7. **Nijat Mehdiyev; Maxim Majlatow; Peter Fettke:** Communicating Uncertainty in Machine Learning Explanations: A Visualization Analytics Approach for Predictive Process Monitoring. In: Luca Longo; Sebastian Lapuschkin; Christin Seifert (Hrsg.). Explainable Artificial Intelligence, Second World Conference, xAI 2024, Valletta, Malta, July 17–19, 2024, Proceedings, Part III. xAI: World Conference on Explainable

- Artificial Intelligence (xAI-2024), July 17-19, Valletta, Malta, Pages 420-438, Communications in Computer and Information Science (CCIS), Vol. 2155, ISBN 978-3-031-63799-5, DOI https://doi.org/10.1007/978-3-031-63800-8_21, Springer, Cham, 2024.
8. **Peter Pfeiffer; Peter Fettke:** Trace vs. Time: Entropy Analysis and Event Predictability of Traceless Event Sequencing. In: Andrea Marrella; Manuel Resinas; Mieke Jans; Michael Rosemann (Hrsg.). Business Process Management Forum. Business Process Management (BPM-2024), Cham, Pages 72-89, ISBN 978-3-031-70418-5, Springer Nature Switzerland, 2024.
 9. **Michael Grohs; Peter Pfeiffer; Jana-Rebecca Rehse:** Proactive conformance checking: An approach for predicting deviations in business processes. In: Information Systems (IS), Vol. 102461, DOI <https://doi.org/10.1016/j.is.2024.102461>, Springer, 2024.
 10. **Alexander Michael Rombach; Johannes Lahann; Tim Niesen; Peter Fettke:** Utilizing Deep Learning for Field-Level Information Extraction from German Real Estate Tax Notices. In: Journal of Emerging Technologies in Accounting (JETA), Vol. 22, Pages 1-18, DOI <https://doi.org/10.2308/JETA-2023-028>, American Accounting Association, 12/2024.
 11. **Sebastian Stephan; Josip Lovrekovic; Peter Fettke:** Addressing the Schema Representation Problem in Process Models Using Petri Nets – First Results Illustrated by the Dining Philosophers Problem. In: Wirtschaftsinformatik 2024 Proceedings. Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik (WI-2024), September 16-19, Würzburg, Germany, AIS Electronic Library (AISeL), 9/2024.
 12. **Jan Gronewald; Alexander Michael Rombach; Sebastian Stephan; Peter Fettke:** Anomaly Detection in General Ledger Data: Results from a Hybrid Approach. 1st International Conference on Auditing and Artificial Intelligence, 2024.
 13. **Nijat Mehdiyev; Maxim Majlatow; Peter Fettke:** Augmenting post-hoc explanations for predictive process monitoring with uncertainty quantification via conformalized Monte Carlo dropout. In: Data & Knowledge Engineering (DKE), Vol. 156 (March 2025), Pages 1-29, DOI <https://doi.org/10.1016/j.datak.2024.102402>, Elsevier B.V. 12/2024.
 14. **Busra Sebin; Nazim Taskin; Nijat Mehdiyev:** Exploring the Intersection of Large Language Models (LLMs) and Explainable AI (XAI): A Systematic Literature Review (Research-in-Progress). In: Lech Janczewski; Galal H. Galal-Edeen; Barbara Krumay (Hrsg.). Proceedings of 2024 International Conference on Information Resources Management. International Conference on Information Resources Management (Conf-IRM-2024), May 26-28, Cairo, Egypt, ISBN 978-0-473-71035-4, AIS Electronic Library (AISeL).
 15. **Jana-Rebecca Rehse; Sander J. J. Leemans; Peter Fettke; Jan Martijn E. M. van der Werf:** On Process Discovery Experimentation: Addressing the Need for Research Methodology in Process Discovery. In: ACM Transactions on Software Engineering and Methodology (TOSEM), Vol. 34, No. 1, Article No.: 3, Pages 1-29, DOI <https://doi.org/10.1145/3672447>, Association for Computing Machinery, New York, 2024.

A.4 Arbeitsberichte

A.5 Wissenstransfer

1. Diverse Vorträge zu Fragen der Gestaltung von Informationssystemen auf Konferenzen, Fachtagungen und Seminaren im In- und Ausland.

B. Dissertationen und Habilitationen im Jahr 2024

B.1 Abgeschlossene Arbeiten

1. Multimodal Process Prediction with Deep Learning - Literature Review, Novel Methods, and Applications (Lahann, J.).
2. Entwicklung eines Reifegradmodells für die digitale Transformation der betrieblichen Steuerfunktion (Niesen, T.).

B.2 Laufende Arbeiten

1. Traceability in Cyber-Physical Processes - Term Definition, Method & Tool Construction (Emrich, A.).
2. Business Process Model Matching: Konzepte, Techniken und Evaluationsmethoden (Thaler, T.).
3. Usability Mining - Ein Referenz-Framework zur Process-Mining-basierten Analyse der Gebrauchstauglichkeit von betrieblichen Anwendungssystemen (Dadashnia, S.).
4. Automated Content Management for Augmented Reality Applications (Raso, R.).
5. Representation Learning for Business Process Modeling (Hake, P.).
6. Robotic Process Automation (RPA) an Hochschulen – Identifikation von Anwendungsfällen sowie Konzeption und Implementierung intelligenter Lösungen zur Unterstützung von Lehr-/Lernprozessen (Krivogard, N.).
7. Referenzmodell für den prozessbasierten Einsatz und die Planung von Informations- und Analysesystemen am Beispiel von Compliance-Kontrollen der Steuerdomäne - Prozessanalyse, Konzeption, Implementierung und Evaluation (Scheid, M.).
8. Geschäftsmodellanpassung auf Basis der Kundensicht - Anforderungsanalyse, Konzept und Softwareunterstützung (Klein, S.).
9. Prozessanalytik im Fertigungsumfeld (Götz, L.).
10. Intelligente Technologien für die Digitale Verwaltung (Gutermuth, O.).
11. Informationsgestützte Verrechnungspreisfindung in der beratenden Dienstleistung - Anforderungsanalyse, Konzept und Implementierung (Beuther, A.).
12. Blockchain und Business Process Compliance (Benke, A.).

13. Selbstlernende Assistenzsysteme in Industrie 4.0 (Berrang, A.).
14. Hybrid Task Mining - Datengestütztes Modellieren von Desktop-Aktivitäten (Neu, D.).
15. Etablierung von Bereitschaft für Anwendungen der künstlichen Intelligenz in kleinen und mittleren Unternehmen - Entwicklung und Analyse eines Reifegradmodells (Rübel, S.).
16. Prozessgesteuerte Generierung synthetischer Daten für die Erkennung von Finanzanomalien (Stephan, S.).
17. Business Process Representation Learning – Towards Process Representation Models (Pfeiffer, P.).
18. Geschäftsprozess-Vorhersage unter Einbindung cyberphysischer Systeme (Frey, M.).
19. Kollaborative Wertschöpfungsformen - Erhebung von Kollaborationsmerkmalen und Entwicklung von Referenzmodellen zur interorganisationalen Zusammenarbeit (Hussung, C.).
20. Wissens- und Technologietransfer in außeruniversitären Forschungseinrichtungen (kurz: WTT in AUFE) - Referenzmodellierung (Lovrekovic, J.).
21. Deep Learning im wissenschaftlichen Kontext (Rombach, A. M.).
22. KI im Steuer- und Audit-Bereich (Gronewald, J.).

C. Herausgabe von Zeitschriften und Reihen im Jahr 2024

Herausgeber: Prof. Dr. P. Loos

1. Associated Editor of AIS Transaction on Enterprise Systems (formerly: AES – Journal of Advances in Enterprise Systems) (since February 2008).
2. Member of Editorial Review Board, IJEIS – International Journal of Enterprise Information Systems (since January 2005).
3. Mitglied des Herausgeberbeirats der Zeitschrift „Industrie Management“, GITO-Verlag (seit Juni 2002).
4. Member of the Editorial Review Board of the IJMSIT - International Journal of Management Science and Information Technology.
5. Mitglied im Herausgeberbeirat des Journals Enterprise Modelling and Information Systems Architecture (EMISA) (seit 2008).
6. Herausgeber der Buchreihe „Wirtschaftsinformatik – Theorie und Anwendung“, Logos-Verlag, Berlin (seit 2006).
7. Herausgeber der Veröffentlichungen des Instituts für Wirtschaftsinformatik, Universität des Saarlandes, Saarbrücken, ab Heft 186, November 2005.

D. Funktionen in Wissenschaftlichen Verbänden im Jahr 2024

1. Gutachter der BMBF-Fördermaßnahme „KMU-innovativ: Informations- und Kommunikationstechnologien“.

E. Spezielle Ausbildungsaktivitäten im Jahr 2024

1. Weiterbildungsveranstaltung Consulting, in der Lehrinhalte der Betriebswirtschaftslehre und der Wirtschaftsinformatik, Kommunikations- und Rhetoriktrainings sowie beratungsspezifische Fähigkeiten in einem Gesamtkonzept vermittelt werden.
2. Interuniversitärer Tauschring, Bildungsnetzwerk WINFOline.



UNIVERSITÄT
DES
SAARLANDES



Direktor: o. Univ.-Prof. Dr. Michael Olbrich

Tätigkeitsbericht 2024 des Instituts für Wirtschaftsprüfung

1. Ausrichtung und Kernkompetenzen

Das IWP befaßt sich sowohl im Rahmen der Forschung als auch der Lehre und Praxisprojekten mit dem Gebiet des Revisions- und Treuhandwesens in seiner gesamten Breite. Die Fragen, denen sich Herr Professor Olbrich und seine Mitarbeiter widmen, können dabei insbesondere den Themenbereichen

- betriebswirtschaftliche Analyse und Kritik des Bilanz- und Gesellschaftsrechts,
- Einzel- und Konzernabschluß nach HGB und IFRS,
- Konvergenz des externen und internen Rechnungswesens,
- Prüfung von Jahresabschlüssen und Sonderbilanzen,
- Unternehmensbewertung sowie
- Unternehmensverfassung

subsumiert werden. Einen weiteren Schwerpunkt stellen Probleme in speziellen Phasen des Unternehmenslebenszyklus – wie Gründung, Nachfolge und Auflösung des Betriebes – dar. Insbesondere der Planung der Nachfolge in offenen Entscheidungsfeldern hat sich der Institutsdirektor hierbei in vielen seiner Veröffentlichungen angenommen.

Die im Rahmen der Forschung gewonnenen Ergebnisse werden regelmäßig in den einschlägigen Fachzeitschriften und anderen Medien veröffentlicht und fließen unmittelbar in die Lehrveranstaltungen und Praxisvorträge des Instituts ein. Die universitären Forschungs- und Lehraktivitäten des IWP werden stets durch eine intensive Zusammenarbeit mit Partnern aus der Wirtschaft ergänzt.

2. Forschung

Die Ergebnisse der Forschungsaktivitäten des IWP fanden auch 2024 in vielfältigen Publikationen ihren Niederschlag. Die Dissertation von Herrn Dr. Bongers widmet sich der Abbildung von Kunstgegenständen in Handels-, Steuer- und IFRS-Bilanz und untersucht dabei insbesondere auch die aktuellen Fragen zur Bilanzierung von „crypto“-Kunst. Herrn Dr. Maas Dissertation beschäftigt sich mit dem unternehmerischen Entscheidungsproblem des Schürfens von Kryptowährung. Die veröffentlichten Doktorarbeiten wurden durch Zeitschriften- und Sammelbandbeiträge ergänzt. Herr Professor Olbrich und Herr Professor Rapp (ISG Paris) befassten sich in ihrem Beitrag mit der Bewertung und Bilanzierung von Massendaten. Herr Professor Olbrich und Herr Dr. Bongers widmen sich in ihrer Untersuchung der Bilanzierung ge-

stohlener Kunstgegenstände in der Handelsbilanz. Herr Dr. Bongers verfaßte im vergangenen Jahr einen Beitrag, in dem er die planmäßige Abschreibung in Handels- und Steuerbilanz in ihren konzeptionellen Grundlagen würdigt. In einem weiteren Beitrag setzt sich Herr Dr. Bongers mit der steuerbilanziellen Abbildung einer Kunstsammlung auseinander. Die Herren Dres. Bongers und Pampel publizierten gemeinsam ein Manuskript zur Aktivierung von Implementierungskosten im Rahmen von „software as a service“-Lösungen. Frau Engelhardt veröffentlichte einen Beitrag zu umsatzsteuerlichen Implikationen aufgrund des Plattformen-Steuertransparenzgesetzes (PStTG). In einer weiteren Veröffentlichung stellt sie die Neuregelung zur Harmonisierung des umsatzsteuerlichen Kleinunternehmens, die zu Beginn des Jahres 2025 in Kraft getreten ist, dar. Herr Hauptmann untersucht in seinem Beitrag die bilanzpolitischen Möglichkeiten im Nachhaltigkeitsbericht. Zum Jahresende veröffentlichte Herr Professor Olbrich gemeinsam mit Herrn Hauptmann einen Beitrag zur Bilanzierung von Treibhausgasausstößen im Nachhaltigkeitsbericht.

3. Lehre

Den Kern der von Herrn Professor Olbrich und seiner Mannschaft angebotenen Lehrveranstaltungen bildeten die im Rahmen des Vertiefungsfachs „Wirtschaftsprüfung“ zu belegenden Vorlesungen und Übungen zur Konzernrechnungslegung nach HGB, zur Prüfungslehre sowie zur Unternehmensbewertung. Das Lehrangebot des IWP ergänzend wurden zahlreiche weitere Veranstaltungen gelesen, welche jeweils einen unterschiedlichen Schwerpunkt im Revisions- und Treuhandwesen einnehmen, so z.B. „Externes Rechnungswesen“ oder „Internationale Rechnungslegung“. Großer Beliebtheit erfreuten sich dabei erneut auch die von Herrn WP Professor Dr. Haßlinger im Rahmen seiner Honorarprofessur angebotenen Veranstaltungen, wie z.B. die Vorlesung „Sonderprüfungen und -untersuchungen“, aufgrund ihrer einzigartigen Verknüpfung von Theorie- und Praxiselementen. Abgerundet wurde das Lehrangebot durch entsprechende Seminare.

Zusätzlich zu den vielfältigen Lehrveranstaltungen betreuten der Institutsdirektor und seine wissenschaftlichen Mitarbeiter im Jahr 2024 eine Vielzahl von Seminar-, Bachelor- und Masterarbeiten zu aktuellen Fragestellungen aus den Bereichen der nationalen und internationalen (Konzern-) Rechnungslegung, der Prüfungslehre, der betrieblichen Steuerlehre sowie der Unternehmensbewertung. Die angefertigten Arbeiten beschäftigten sich häufig mit aktuellen Fragestellungen aus den genannten Themenbereichen, wie z. B. Gesetzesänderungen im Umsatzsteuerrecht oder der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Lageberichterstattung und der Unternehmensbewertung.

Im vergangenen Jahr nahm das IWP an der 14. Auflage des universitäts- und fachübergreifenden Doktoranden-, Habilitanden- und Forschungsseminars in Trier teil. Das Seminar wird von den Hochschullehrern Brösel (Hagen), Hering (Hagen), Knoll (Würzburg), Matschke (Greifswald), Moog (München), Olbrich (Saarbrücken), Richter (Trier) und Sopp (Freiberg) getragen, so daß für die jungen Nachwuchswissenschaftler die Möglichkeit eines regen Gedankenaustauschs mit einer Vielzahl anderer Doktoranden und mehrerer Habilitanden bestand. Frau Höchst, Frau Lampe und Herr Hauptmann präsentierten auf dem Seminar ihre Promotionsprojekte.

Die Expertise des IWP war im Jahr 2024 nicht nur universitätsintern gefragt; Mitarbeiter des Instituts unterrichteten auch im Rahmen externer Lehraufträge an unterschiedlichen Einrichtungen in Deutschland, z.B. an der Akademie der Saarländischen Wirtschaft in Neunkirchen, am Berufsförderungswerk an den Standorten Dillingen und Neunkirchen sowie an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Lörrach.

Wie sehr insbesondere auch die Praxis die Forschungs- und Lehrleistungen des IWP schätzt, zeigte sich nicht zuletzt unter anderem daran, daß die Universität des Saarlandes 2024 durch das *Manager Magazin* zum dritten Mal in Folge als eine Spitzenuniversität für angehende Wirtschaftsprüfer ausgewählt wurde: Im Ranking „Deutschlands beste Universitäten für Wirtschaftsprüfer 2024/25“ erreichte sie den mit „sehr gut“ bewerteten Platz 11.

4. Praxiskooperationen

Auch 2024 gab es erneut enge Kooperationen zwischen dem IWP und Vertretern der Unternehmenspraxis, insbesondere zu den Wirtschaftsprüfungsgesellschaften EY, HT Haßlinger Treuhand, KPMG, PwC, THS Treuhand Saar und W+ST, die das Lehrprogramm des IWP um Vorträge und Lehrveranstaltungen ergänzten und den Studenten dadurch wertvolle Einblicke in die Herausforderungen und Problemstellungen der Prüfungs- und Beratungspraxis gaben. Zudem profitierte das Lehrangebot des IWP im vergangenen Jahr von attraktiven Praxisvorträgen zweier Alumni des IWP: Frau Wilbert von der ASC Business & IT Consulting (Basel, Schweiz) trug in der Veranstaltung „Externes Rechnungswesen“ zur Konzernrechnungslegung in SAP vor. Herr Dr. Quill von der dhpg Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung (Bonn) hielt in der Veranstaltung Unternehmensbewertung einen Vortrag mit dem Titel „Unternehmensbewertung und M&A – Unternehmensbewertung im mittelständischen Transaktionsprozeß aus praktischer (und theoretischer) Sicht“.

5. Konferenzen und internationale Kooperationen

Das IWP besuchte den neunten Kongreß sowie die sich daran anschließende elfte Wissenschaftliche Fachtagung der „Forschungsgruppe anwendungsorientierte Steuerlehre“ (FAST) an der Universität Trier. Frau Engelhardt hielt auf dieser Tagung einen Vortrag mit dem Titel „Schimäre oder ‚nachhaltiges Konzept‘? Zur Umsatzsteuerbefreiung auf ausgewählte Lebensmittel“.

Auch im Jahr 2024 führte das IWP seine internationalen Kooperationen fort. Besucht wurde die „Austrian Economics Research Conference“ des Ludwig von Mises Institute in Auburn (Alabama), Vereinigte Staaten. Zudem besuchte Herr Professor Shawn Ritenour vom Grove City College, Grove City (Pennsylvanien), Vereinigte Staaten, das IWP und hielt einen Gastvortrag mit dem Titel „Subjective Value Theory: Foundation of Business Appraisement“.



UNIVERSITÄT
DES
SAARLANDES



Direktor: o. Univ.-Prof. Dr. Michael Olbrich

Publikationen 2024 des Instituts für Wirtschaftsprüfung

1. Monografien

BONGERS, CH. V., Zur Bilanzierung von Kunstgegenständen in Handels-, Steuer- und IFRS-Bilanz, Saarbrücken 2024.

MAAS, A., Zum „crypto mining“ als unternehmerisches Entscheidungsproblem, Saarbrücken 2024.

2. Beiträge in Zeitschriften

BONGERS, CH. V., Zu planmäßigen Abschreibungen in Handels- und Steuerbilanz, in: Finanz-Rundschau (FR), 106. Jg. (2024), S. 549-556.

BONGERS, CH. V., Zur Kunstsammlung in der Steuerbilanz, in: Die Unternehmensbesteuerung (Ubg), 17. Jg. (2024), S. 266-273.

BONGERS, CH. V./PAMPEL, J., Zur Aktivierung von Implementierungskosten im Rahmen von „software as a service“-Lösungen, in: Der Steuerberater (StB), 75. Jg. (2024), S. 248-252.

ENGELHARDT, A., Umsatzsteuerliche Implikationen aufgrund des Plattformen-Steuertransparenzgesetzes (PStTG), in: Umsatzsteuer-Rundschau (UR), 73. Jg. (2024), S. 525-532.

ENGELHARDT, A., Zur Harmonisierung des umsatzsteuerlichen Kleinunternehmers – Neuregelungen zum 1.1.2025, in: Der Steuerberater (StB), 75. Jg. (2024), S. 241-247.

HAUPTMANN, N., Zur Bilanzpolitik im Nachhaltigkeitsbericht, in: Der Steuerberater (StB), 75. Jg. (2024), S. 321-327.

OLBRICH, M./BONGERS, CH. V., Zur Bilanzierung gestohlener Vermögensgegenstände in der Handelsbilanz, in: Der Steuerberater (StB), 75. Jg. (2024), S. 56-60.

OLBRICH, M./HAUPTMANN N., Zur Bilanzierung von Treibhausgasen nach dem Greenhouse Gas Protocol – Ein kaufmännischer Leitfaden im Lichte der ESRS, in: Der Betrieb (DB), 77. Jg. (2024), S. 3049-3056.

3. Beiträge in Sammelwerken

RAPP, D./OLBRICH, M., § 4 Bewertung und Bilanzierung von Massendaten, in: BORGES, G./KEIL, U. (Hrsg.), Big Data, Grundlagen, Rechtsfragen, Vertragspraxis, Baden-Baden 2024, S. 151-172.